

Was gesagt ist: Sich gelas-
sen. Und was das wort gelassen hast
bedeyst/vnd wa es in hysiger
schryffe begryffene.



Andres Bodenstein von
Carolstat ain nerwer lay.

Srid vnd gnad gottes wiinschich

Andres Bodenstein von Carolstadt/dem Ersamen
vnd Gotsfurchtamen Jorgen Schencken
Burger zu Schlesingen.

DAch dem du/glinstiger lieber brüder/vö mir anß krafft
Christlicher liebe/forderst/vn wild haben/das ich dir
dise wörtlin gelassen vnd gelassenheit/ aufsleg/vnd
sage wa her sy kömen. Hin ich gütwillig vnd berayt dir zu will
farenz/zuwo:/angesehen das mein wilförig schreyben vnd auf/
legung villeicht auch anderen Christe/zu nutz geraichen mag/
als ich vermut/dan̄ dieweyl du das biechlein/ Teutsche Theor
logia genent/versteest/vn wöllest dannocht gern wissen was der
lay bedeitung vnd vspurung obgemelts wörtlin hat/ ist vnges
zweyfelt jr werden meer sein/so begeren zu sehen vn̄ wissen was
obgedachte wörtlein bedeitten vnd wa her sy kömen. Das du
auch zwu bitt im vatter vnser zusammen geflochten/vnd als wi
derspenige sentenzen fürgetragen hast. Clemlich du sprichest
wan̄ ich bette/dein will geschehe/so möß ich gelassen sein/bet
te ich anders recht. Aber so ich sprech. Klicke vns ein in ver
suchung/das sprichstu bin ich vngelassen/vnd will gottes wil
len fürbanwen/vn du ncket dich gleich als weren dise zwou bis
articel wider ainander vnd streytig. Der halben bittest du/ ich
wöll dir auß diser schlingen helfsen. Lieber brüder ich bin ge
wertig vnd berayt/ dir sonderlich in solcher sach/nach höchstem
fleyß vnd vermögen zü dienen. Wan̄ aber dise zwu frage weyts
ter vmb sich greysen dan̄ man wenet/ ob ich allhie kurz vnd
verheben sein wurd/das sollen mir mit verargen/ Damit Gott
zweynzigen tag Appulis. Anno dñi. 1523 jar.

BDas wort gelassen vnd ge
lassenheit/ vspünclich hye in Sachsen/oder ande
ren landen erschollen sey/ist mir nit bewüst. Das mayß ich aber
das die Merckische paroen brauchen/vnd halt es dasfür/das
bey jnen gemaynervn breüchlicher sey dan̄ bex andern, vleiche
möchte es jnen in sonderheit zu steen / als den Meckelburgischen
das wort vchlich vnd vnuethelig/ den Düringen das wörtlein
schlewig/den Bayern verheyern/den Francken dise wort myß
lich vnd gelingen/den Schwaben sehen vnd necken. Ich rede
von den paroen vnd gemaynem man/vnd nit von den jhenen
die auß der tabalaturreden. Und sag das gar nach in ainem yes
den lande ain hofflich wörtlin/ als aygen gebraucht wirt. Wie
aber das wörtlin gelassen vnd gelassenheit endtprossen ist/dz
lass ich auch vnerkantd bleyben. Auch hab ichs gebraucht/das
ichs vermodcht hab/bey anderen schreyben!

Was gelassen bedeut.

Gelassen bedeutet so vil vnd gleych das/ was das wort verlas
sen bedeutet/wan̄ ich wol schreyben oder sagen/wir sollen frem
de münze verlassen/möcht ich für das wort verlassen/das wört
lin gelassen setzen/vnd sagen. Mir sollen fremde münze gelas
sen. Als wan̄ einer sage/ich hab ain sicher gelaide/dafür sprech
ain Meckelbergischer/ Ich hab ain velich gelaide/das seynd
zwayerlay wort/vn ain maynung/vn haben kain vnderschaid
dan̄ im büchstab en vnd sillaben/vn in dem das ains lieplicher
lauttet/oder frembder ist dann das ander. Bey vnsern teutschchen
Francken ist das wort vhelig selzam vnd frembd. Warub brau
chens die Cantselschreiber. Aber der gemain man/paroen/kin
der vn̄ weyber am Rheyn/im niderland/tragen das wort/vhel
ig alle tag im munde. So ist es mit dem wort gelassen/des sich
der gemain man/paroen kinder vnd weyber/ nit in allen lan
den gebrauchen. Aber in etlichen dorffern ißt bekand/wie keße
vnd brott. Ma es frembde ist/da wirt es meer geschriben dann
gredet/vnd von den mündlich geyebt/die gespreche redner sein
a ij

wöllen. Es gile aber ain ding/gelassen vnd verlassen/gelassen
hait vnd verlassenhait. Auch soll dich nit klümmern das ich zey-
ten gelasen/durch ain szeyten durch zway schreyb/dass ich sehe
das auch thün/die sich für schreybmäister wollen gehalte habe.

Melcher ain gelassen

CDer ist ain gelassen mensch/der gelefft oder verlefft/vnd wie
wol auch der ain gelassen mensch hayßen möcht/der verlassen
ist/dannoch steht sein gemainer brauch en dem/das einer etz
was verlassen muss vñ abwerde/des er will ain gelassen mensch
sein. Demnach steht das wort actine dass wircklich vnd in thū/
ender weyß/in disser red. Ain gelassen mensch/vnd in dem iss es
was anders dan verlassen. Ursach/wann ich schreyb/der ist ain
verlassen mensch/ würdest du einen abnenmen der verlassen iss/
passiu/e/das ist leydlich/oder in leydender weyße. Redoch leygne
ich nit/ das disz wörtlin gelassen auch verlassen hayße passiu/e/
vnd du gelassen bist/so du verlassen bist. Das du ain lateynisch
wort darauff wilt habē/wryßt dich kain bessers zu geben/dan
das wort Christi/der spricht. Mölcher vater vñ müter verlöste
Belinquo sprechen die lateynische/vnd wir layen sagen. Ich ge-
lässe oder verlässe. Als wir haben geschriben/der man würt von
wegen seines weybes vater vnd müter gelassen vnd seynे weyb
anhangen. Redoch mögen wir das wort gelasen oder verlassen
durch manigerlay lateynische wörtlin außreden/als durch das
wort/deserere vnd renunciare dimittere/ vnd der gleichen. Syh
gleich wie die lieb des weybes die lieb zu vater vnd müter über-
trifft vnd abschneydt. Also soll die lieb zu got/alle lieb vnd lust
(so wir in ainiger creatur haben) abschneyden/ vnd dem men-
schen nyendert wolsein dan in got/ ja wir myessen alle creatu-
ren gelasen/wöllen wir gott zu ainem beschützer vnd einwohner
oder herischer haben.

Gästliche Ee zwischen got vnd einer geschafften Seele.

CDas ist auch die Ursach das zwischen got vnd einer gleichbie-
ge seele ain warhaftig vermählung vnd ee stet/vnd darum
nennet sich Christus ainen preütigam/vnd gott zeyten unfern
man Osee.2. Hier.3. zeyten unfer weyb. Esaie.46. Das wir auf
eicher veraynig vnd pflicht sollen versteen/wölcher weyse wir
alle ding gelassen vñ got allain anhangen sollen/vnd dadurch
lernen/dz wir flaysch vnd gepayn von Christo haben/vñ zway
ding in ainem gayst sein sollen/als man vnd weyb zwölf person
in ainem flaysch seind. Ephes.5. Das wir auch unfer augen zu
got aufsheben/ vnd auf seinen augen mercken sollen was gott
geliebt/das selbezuthün/oder verdriest dz selbe zu meyden. Auf
das wir durch absterben unfers aygen willens/in seinem göttli-
chem willen leben/vnd werden ain ding mit got/ als Christus
vnd got aines ewigen willés gewest seind/vnd vnuerenderlich
bleyben. Das alles durch anhangung zu got geschicht als Paulus
spricht. Mölcher got anhanget/der ist ain gayst mit Gott
Vnd Moses gott ist euch angeleymt Deutono. 10.

Warumb sich got mit vnnser Seele veraynet:

C Gott stiftt ain ee mit dem menschen/ das der mensch meret
vnd wÿs/wölcher massen er seynem got ist verbunden/vnd das
er seinem vater/müter/hauß/hoff/ hab vnd güeter vmb gottes
willen gelassen soll/vnd got jrem eeman zu allen stellen/ werck
en vnd weyzen anhengelich nachvolg. Und so die seele eeliche
pflicht oder band verbricht/das sy ain hymel hür vnd ain lester
licher sack/vnd ain slinkende eebrecherin sey in Gottes augen.
Warumb nennet gott alle menschen huren vnd eebrecherin die
wider das gebot thün. Du sollt nit frembde götter haben/oder
Israhel wisse das dein Gott ain gott iss. Den selben gott sollen
wir also fürchten/das wir kain andere macht dürfen fürchten.
Deutro.3. Esa.51. Dem selben got sollen wir der massen dienen
das wir nyemandt anders dienen/ auch uns selber nit dienen/
so wir in gottes werke geen. Derhalb espricht Moses. Du sollst
got mit ganzem herzen vñ ganzer seele dienen. Deu.10. et 11.
a 13

Got soll vnser lust sein/vnd er soll allain gemayn werden/sich
en wir aber das vnser/oder schöppfen lust auß gottes gaben/vn
syen sy in das vnser/so verlassen wöl got/wölchen wir nit sol
len verlassen vnd vberfaren eeliche gelübbde/vnd werden stinct
ende hüren vnd vngelasse secke.Auch solten wir got mit ganze
rer seal/vollem herzen vnd allen kresscen lieben.Deut.6. et 30.
Lieben wir vns vñ das vnser/so gelassen wir nit alles/vnd wer
den auch nit ain gayß oder willen mit vnserem eeman/wölch
er Gott ist von wölchem alle eeschafft ist entsprossen in hymel
vnd erden.Wir myessen got allain anhangen wollen wir red/
liche prewte vnd früme eweyber gottes sein/vnd von Gottes
wegen vnserे öltern/kinder vnd alle hab gelasen/ ja dazu vnser
aygen seele verlassen/vnd ic fern werden/vnd mit nichte meer
ainer gott genügsam anhangt.Darumb müß das bōß vnd die
sünde bekandt werden / wölche in vnserm slaysch wonhaftig
an zuhangen dann das syrem schöppfer anhang.Der wegen ist
die gelassenheit der eeleüt he ettwas bekannter vnd in synnlicher
weyß fast mer gebliefft dann die verlassenheit/wölche wir gott
schuldig seind.Aber wir sollten auß gelassenheit die eeleüt ler/
hen wie wir vns aller ding vmb gottes willen solten entschla/
vnd allezeyt in Gottes augen sehen / wie der magdt augen auß
frer fräwen augen warten/ ja besser vñnd höher als den die ges
chaffne tugenten vngeschaffne vñnd höher ding anzaygen.
Ich hoff du wissest yetz besser was dz wort gelassenheit bedeit
dann vor/vnd wiewolich dir gnug gethon hab.Dannest will
ich ain rede oder zwü Christi/handeln/damit auch das bōß las
ster vngelassenheit erkandt vnd geslogen werd.

Was almer gelasen soll.

Darumb ist zumercken das ich das mein in kaynerlay weyß
vnd weg soltsuchen oder maynen.vann ich got behagen will.
Des wort mein begreyffet/mein eere/ mein vneere/meyn nur

meinen schaben/meinen lust/meinen vnlust/meinen ion/me
he peen/mein leben/meinen todt/bitterkait/fröligkait/vnd al
les das ain menschē mag anrieren/es sey an eßserlichen gü
tern/vnnd leyplichen oder ynnernlichen dingern/ als vernunfts
wöllende krafft vnd begirden.Alles daryn/ich vnd icheit/mich
vnd meinheit kleben mag / das selb müß aufgeen vñ abfallen
soll ich gelassen sein.Dan gelassenheit dringet vñ fleißt durch
auß/vber alles das geschaffen ist/vñ kumpt in jr vngeschaffen
nicht/ da sy vngeschaffen vñnd nicht gewest/das ist in jren or
sprung vnd schöppfer / wan als du nichts gewest bist/da bistu
in erkantnuß vnd willen gottes ganz mit ainander gestanden/
vnd ist auß erden vnd hymel nichts gewest/des du dich hettest
mögen mit recht annemen.Also soll ich vnd menigklicher noch
hetzte thün/vnd von mir vñnd von den meynen nicht wyffen
oder finden/des mich gelusten möchte/vnd solt in gottes willen
also versunken sein/das ich mir warhaftiglich erstoben wer
vnd wer mir noch vbler.Also das ich herbe bitterkait entpfund
vnd hett/ das ich mitt meinen begirden müß vmbgeen vnd sy
in mir wissen.Darumb soltich wünschen das ich an ain bitter
schmach Creliz geschlagen wer / das ich auch ainen erschreck/
lichen grauwen vor mir selber hett/ das ich vor meine gedance
en/begirden vnd wercken / als vor ainem gewolich läster sche
met/wie ain gelb exeterig geschwer flug / das ich in meiner seele
vnd kresscen nichts anders sehe/dan vnuermögenheit zu allem
das gut ist/vnd widerumb vermögenheit vnd zisneig/zu allem
dem das bōß/streßlich/ lesterlich vnd schmechlich ist/ der jr ich
kaines möcht vnd wolt annemen/sonder vil lieber verleücken/
als ain bōß mysethat/das aber gut vnd lobwirdig ist/das solt
ich alles/ auß in den vissprung tragen/ vñnd dem zu erkennen
bloß vnd frey vnd ganz der es geschaffen vnd geben hatt.

Bloße noturft suchen.

Auch solle ich nichts suchen in allen anderen creaturen/ dan
allain Hlosse vnd lauttore noturft/vnd die selbe mit obenhey
sonder mit grosser forch/ das wie ich mein hailigkeit müß in

grossen forcht vnd bidmen wörcken/ als Paulus sage/vn Dal
vid spricht/sagend. Dienet gott mit forchte/vnd sprunget jme auf
mit zitterung Psalm. 2. Also sollt ich aller creaturen zu blossen
noturfft genyessen oder brauchen. Wir myessen Gott dienen/
das wir dienen myessen/das ist noturfft. Aber dannocht soll die
selbe noturfft mit grosser forcht vnd erschrecken gesucht werde
gleich wie ain kranker mit grawsen seine speyse nympf zu gros
er noturfft oder erzeney nympf one lust zu schlechter erhalten
Darumb hat David vnnsern herren sagend. Durch hefftie meyn
flaysch in deiner forcht/oder als hebraisch inhelt. Mein flaisch
hat sich also gefürcht/dan mein hare gen berg steygen. Psalm.
Als saget David / mein flaysch hatt ainem grawsumen forcht
ye nicht anneme das gut ist. Ja essen vnd trincken ist des leybs
noturfft/ dannocht suchet der gootforchesam mensch das selbe
mitt grosser forcht. Und hiette sich ye/das er des nit vergesse/
Deutonomij. 8. et 6.

Aller luste: One gottes ist sind.

Es ist aller lust sünde/vnd ist bald geschehen/das sich ainer
an essen vnd trincken vergreyfft vnd verbrennt. Und wer vns
nutzer/wir besprengten essen vnd trincken mitt Aschsen/dann
das wir vns malzeyt lassen besingen/dann des lustes art thut
vns an Gottes erkantnuß/ vnd göttlicher wercke verhindern.
Derhalben spricht Esaias. Ir hapt harpffen/Leyern/baucken
schalmeyen/vnd weyn in ewerem wolleben/vnd haben nit ach
Esaias 4. Es ist ferlich das aller mynste ding mit lusten zebran/
als Christus schicht/vnd macht men zu ainem knechte vnd be
nyzet in als ain herz sein vych besiget. Darumb sollen wir alle
Vnd derhalbe mit forcht / das wir laynes gretten würdig seyen.

Dan so ich mich ansyß vnd erkenn/so find ich/das ich vnd met
ne kressfe/vnnd alles das mir züsteen mag nichts werdt ist/ das
nichts gutes in mir/vnd in den meinen ist/ vn scheme mich des
meinen/wie möcht ichs dan annehmen vnd lieben? In mir find
ich böse gyffige zunaygung zu dem bösen. Nach dem als gott
sagt/ die gedanten des menschen seind zu dem argen genaygt.
Allerlay gepresten vn vntugent find ich in mir / wölche ich mer
wolt fliehen daßsuchen . Derwegen dringt gelassenheit durch
alles das mein/ vnd wtaxlet mich vnd alles das mein ist/aller
guthait unwürdig vnd spricht. Mir gebür nicht gutes vō recht
das gott oder ain creaturen geben kan/ das ich auch sollt in al/
lain dem meinen gestrafft werden/vnd das ich der straffkünec
würdig bin. Also flesiget gelassenheit überaus/vn wüffset den
menschen in ain gestreng verachtung vnd grawhen seyn selber
vnd macht das der mensch dencket/es ist zimlich vnd recht/das
gott und alle seyn creaturen wider mich seynd . Als geschryben
steet/ vermaledeyet ist der/ derda spricht warub machen mich
also :

Untgelassenheit.

Aber die teuffelische vntugent/annemligkeit/ oder vngelass
senheit/greyffet nach fremder eere vn güt (als der Lucifer nach
gottes glorie gyff) die hate ainen bliden kopff/vnnd kan des
menschen vmbsteende grobheit vn anhangige gepresten oder
boschaytten nit erkennen. Sy besicht sich/ aber findet kain vn-
würdigkait in ir/vn felschet also gottes vitayl vn gerechtigkeit
Dise gyffige boschait scherzet sich aller guten würdig/ vnd
suchet lust/vnd aygen thün in allem dem das gott gibt/ vnd
zürnet so ir etwas gutes abgezogen wort/d; ir/ist sterz das besse
lobet man yemandes/ so rümpfet sy das maul/ vnd nicht das
ir gelobt wer. Entpfahret ain ander etwas gutes/vnd sy nitt/
so zürnet sy heftiglich vnd spricht got sey vngerecht. Zu allen
dingen will sy recht / vnd in allen notürfftien ergez ligkait vn
wollust haben. Ir soll nicht abgeen, sonder sterz wol sein. So
sy überwundē ist/das sy vnrecht hats, wendet sy vil behelfsrede

für/vnnd bedeckt (mitt entschuldigung) was sy kan. Darumb
hayst sy billich vngelassenhait weyl sy nichts gutes will verlas-
sen/vnd Annemligkeit das sy sich / aller tugent fast annympft
vnd in sich mit lusten zelicht vnd für das jr achtet.

Underschaid zwischen ge-

Gelassenhait hat alle lieb vnd lust on mittel/in Got lauter
vnd liebet got nicht als das oder shenes/sonder als ain wesens-
lich gatt. Vngelassenhait hatt lust vnd lieb/in dem/ das ges-
schaffen ist/vnnd liebet diß oder shenes gatt/ als jr aygen gatt.
Ob sy auch gleych rausent mal von gott thet reden vnd predi-
get/ dann oacht steet jr lust in dem/ das sy reden kan/ oder in jr
weyshait/ oder in dem buchstaben/ wölchen sy zu ayygem rum/
lob/gelust vnd schatz gefast vnd in sich gezogen hatt/ vnd nict
bloßlich in got. Erempl/ ich wenet ich wer ain Christ gewest
wan ich tyeffewnd schöne sprich aufs Hiere, geschrifft klubet/
vnd behielte sy zu der disputation/lection/predig/oder ander re-
den vnd schreyben: vnd es solt Gott auf der massen wol gefallē
Aber als ich mich recht besan vñ bedacht. Da fand ich/das ich
liebet in dem selben rüwt ich/vnd der selbe was mein got/vñ
mercket nicht das gott durch Hieremiam gesprochen hatt. Die
mein gesetz halten/ die erkennen mich nitt/ vnd sy haben auch
gesetz gottes handeln vnd halten/vnd gott weder erkennen/we-
lust in jme. Aber gott erkennt er nit/ wann er mit lieb vnd lust in
dem buchstaben steet. Dann die gottes sünē seind die werden von
hait vermaledeyt vnd nit ain göttliche/ sonder ain menschlich
weyshait. Ober wölche got spricht. Wee euch so weyss seind in
eweren augen/ vnd vor euch selber fürsichtig Esaie.5. Was ist
dise weyshait anders/ dann ain weyshait in menschen augen.

wan wir die schrifft vnd ändere creaturen auf wölchen wir gott
soltten erkennen vnd lieben) zu vnserm lefft eintragen/ vnd wöl-
chen etwas vor aynem andern wissen/ als layder vil layen yetz die
schrifft fassen vnd lernen/ das sy in zaichen wol leben vnd reden
etwas vor ainē andern wissen/ ist das nitt ain weyshait in vn-
sern augen frag dein herz vnd antwort mir. Ists nit ain ver-
flüchte weyshait? Esaiam/Paulus vnd Christus/ vnd merck
das du got nit suchest sonder dich dann du müst hören in deins
herzen, das Christus zu ainem gleichen valh sprach. Ir suchet
mich nit darumb das jr zaichen hapt gesehen/ sonder der halbe
das jr gessen hapt vnd satt seind. Joan.6. Also suchen wir gott
auch nits/in dieser weyss als angezaygt ist/darumb das er goet ist
oder vns sein wort geben hat/sonder der halben das wir wol vñ
der geschrifft reden klinde/ vnd werden gesehen vnd gelobet.
Sych da merck wie lüstiglich dise vntugent handelt/Wölche
ich annemligkeit vnnnd vngelassenhait nenn/ wie bald sy sich
süchet. Wan aber ich/mein ich vnnnd ichait/ iches vnd ettwas
lent zu boden vnd grand gelassen/ vnnnd leyden das ich in aller
menschen augen nicht wer vnd wurd/ so möcht ich in recht er-
kantnuß vnd lieb gottes künne/ vnd ain gelassen mensch wer-
den. Wan das geschech/ vngeweyfelt ich wurd wederschrey/
ben noch predigen/vermane oder verhindern/weder loben noch
schelten vnd sagen. Ich habe meine suess gewaschen/ mein klay
der anßgezogen/ vnd ich schlaff/ aber meyn herz das wachet/
soltich wider auß steen & Ich erfrewo mich in innerliche hören/
solt ich leeren oder predigen vnd mich beflecken & Lanti.5. Ich
wurde mich aller reden enthalten vnd nicht leeren/ ich wer dan
auß göttlichem gehorsam/ bissederlicher lieb/vnnnd Christlicher
treu darzu getrieben/ doch würd ich das alles/auß grosser forcht
vmb Gottes willen vnd eere/vnd so wenig thün als möglich ist
Dann es ist grosse ferligkeit allen halben. Darumb das vns
vngelassenhait mechtiglich ansicht. Christus spricht/ Ein
yeder auf euch der nitt allen dingen vrlaub gibt/ so er besitzet/
der mag nit mein leerung sein. Luce 14:

Gelassenheit herait die Seele

zü der Studierung Götlicher dingien.

Es ist kein geringere berayzung/dañ dise/ das einer ain leer
jung oder discipul werd. Wan̄ einer ain handwerk will lerne
so bedarf er nie deraynes der sein mayster tausent behofft vnder
allen schickligkeit/ ist das die mynste/ wölliche leerzung haben
myessen/ wie wolsy gross vnd etwas ist/ ist sy geringfcheziger
dañ geschickligkeit des maisters. Aber Christus fordert von seyn
nen leerjungen ain soliche geschickligkeit/wölche über alle na
chrliche krefcen ist. Er will das wir alles gelasen sollen das wir
besitzen/ vnd das wir kein creaturisch ding in vnser seele lassen
eingeen/vnd das die seele alle ding vberwöhnt. Aber das ist al
ler vernunft vnmöglich/ als Christus bekent/sagend. Das bey
mensch sein güetter verlaß vmb Gottes willen / das vermag er
nitt/es sey dañ das jms gott in sonderheit vnd wunderbarlich
ein sollichen gelass verleych. Socrates vnd andere alte gesellen
haben reychtumb an gelt gering gescherzt. Aber reychtumb der
weyshait ist jnen so werd vnd hochschetzig gewest/ das sy nitt
oder verkaufften. Darumb haben sy nitt güetter verlassen vmb
gottes willen/sonder vmb weyshait willen die doch vor gotes
augen ain thorheit ist/ als geschribē steht. Weyshait diser welt
ist ain thorheit vor got. Derhalben myessen alle menschen welt
liche fürsichtigkeit auch gelasen/vnd bey der welt naren werde
wollen sy flug vñ weyß vor got werden I. Corinth. 3. Demnach
ist schenlich das die alten Philosophi güetter nitt genzlich ver
lassen/sonder bley für gold gelasen haben. Diser gelass ist mit ain
geschickligkeit eines leerknaben Christi/ mit soliche gewyn ge
lassen/sonder vmb gotes willen verzeihen / dañ es ye zwayerlay
ist/wechselen vnd verzeihen/oder gelasen vnd beytten. Derhal
ben sag ich/das disse berayzung (so ein schüler Christi soll ha
ber weltlich künste oder handwerk gedacht lernen.

Ersteforderung eines

Maysters.

Vor allem fodert ain mayster von seinem schüler/das er lieb
vnd lust zu seinem handwerk hab. Da ain lustige begerung zu
einer leer nitt verhanden ist/da ist hopffen vnd malz verloren.
Hater aber lust vnd lieb zu der künste seynes maysters/ zweysele
man nitt/das der jung bequem sey zu lernen. Auch müß der leer
jung neydes vñ hasses letig seyn zu dem mayster vñ seynen kün
das volget von nötzen auf dem ersten.

Geschickligkeit des leerium-

gen Christi ist die höhste.

Aber Christus leget seine leerjungen ain geschickligkeit für/
die vberaus meer ist/ als das der mensch aller lusten vnd trosten
bloss vnd letig sey/vnd spricht glat auf. Wölcher nitt alle ding
verlasset/der kan nitt mein discipul oder leerknab sein Luce 14.
Das ist so vil gesagt. Es ist vnmöglich das yemand mein leer
junger sey/ wan̄ ain klaynes dinglin besyget. Das ist hoffnung
oder trost/lust oder lieb/ in ainē mynsten oder höchste ding hat.

Güthaben/ist vertrawen in güt/dañ als sich Christus sel
ber verklärt/gelt haben/ist vertrawen vnd trost in gelt vnd güt
haben. Marci 11. Derhalben ist gelt verlassen/ so vil als weder
hoffnung/noch trost/noch lust oder lieb in gelt haben/ das iß
besser dañ gelt leyplich lassen oder mit der that gelassen/vnd in
begirden behalde. Nu wie Christus disegelassenheit im gelt
erleütterhatt/ also ist sy auch in andern stücken zu vernemen/
vnd ist das zile/darauff Moses/Propheten/ Christus vnd seyn
Aposteln deytten vnd weyßen/das die ihene so etwas haben/ sol
len sein/ als hetten sy nicht/ vnd widerumb die vnhabende vñ
arme/sollen sein/ als die habenden vnd reichen. Die arm seind
sollen kayn sorg haben/ was sy morgen essen oder wersyspeyen
würt/ die habige sollen auch mit nicht sich ires gelts getrostet/
Ob sy aller güetter beraubt weren/sollen sy sagen. Gott hat sy ge
ben/Gott hat sy genommen/wie es got behaigt/also ißt gescheen
b iii

der namen goetts sey gelobt vnd wölgesagt Job 1. Sy myessen
gedenk'en / das sy got gleich so wol liebess auss erdlich bis ins
grab ernören mag als er sy blos zum leben bracht hat/wie Job
sagt. Ich bin nackend geborn / vnd würd nackend oder blos in
die erden geen / vnd es ist auch also in der warhaft/ wann vns
got nit speyset vnd sudet/ob wir gleich essen vnd trincken/wur-
den wir doch nit satt/als Osee 4. steht. Darumb nur freysam
lich gearbait/aber doch one sorg/so müssen wir gottes leeriung
werden/in diesem valh/sonst ist es unmöglich/ das wir etwas
in der warhaft vnd im gayst von Gott leernen vnd einnehmen.
Also syhestu das gelassenheit ain anfang Christlichs leben ist/
vnd muss alle göttliche tugent erhalten / wa sy nitt wachet da
sölt der leeriung von derschuel Christi. Dann Christus spricht/
Von potest meus discipulus. Es ist nitt möglich das ain sol-
licher vngeläzner mensch mein unger werd/ der ain dinglin
besicht oder nitt allerdingen gelassen ist. Demnach myessen
alle ding verlassen werden/vnd vnser annemen zu boden sinkt
en/vnd wie der wind ain steblin verwehet wird zerstreut wer-
den.

Gelassenheit in gelassenheit.

¶ So müsstu auch achung haben / das du gelassenheit in ges-
lassenheit habest/ das ist das du dich deiner gelassenheit nit an-
nemest/ das du nit deine höchsten tugent mit lieb vnd lust bez-
sitzest/die dich in gott tragen solt/vnd das du nitt da steesi/da
du über fliehen solltest. Ob du in thüender vnd würckender
weiss werest gelassen gewest/vnd hettest weder in deinem leyde
oder wercken lust vnd lieb gehapt/sonder es wer in deinem ges-
müette gar nichts gesehen oder geacht/vnd gedachtest bey dir.
Ich darff nitt das mynst biort oder kün (von rechts wegen)
von gott fodern/vnd wissest das dir recht geschech/ so dir Gott
weder narung noch leben/noch hymelreich geben sole/vn thet
dir recht wan du verderben soltest. So myessestu dann ohe die/
se edle tugent auch gelassen/vn ernstlich verwarten/das du nitt
dein gelassenheit mit gunst/lieb/lust vñ aygenschafft besahest

Dann Christus spricht mitt leachten worten/ es sey dann das
ayner alle ding gelass/die er besitzet/ so mag er nitt mein unger
sein. Syhe nu wie bitter vnd herb die schuel Christi ist/vn
ob es vnser vernunffte/willen vnd natur nit ain gewölich je-
merlich ding ist. Und mercke ob Christus recht gesagt hate/
Wöllcher nit sein Creuz tregt/ vnd geet nach mir/ der kan nitt
mein leeriung seyn Luce. 14. Das saget Christus ehe er disse ges-
mayne schluss red setzt/die ich obgehändelt hab / damitt leeres
Christus/das solliche gelassenheit/ die alle ding vbergibt/ ain
tegliche Creuz ist/ wöllches wir teglich tragen myessen vnd
nicht stillsteien/sonder Christo nachholgen/vnd da sein mit vol-
len/gedancken/ lieb/lust/layd/vnd allem dem vnserm/da Christus
ist zu der gerechten gottes in gottes ewige willen verschmel-
zen vnd zu nicht werden.

Stürschlag oder rechnung

der geschicklichkeit.

Auch hatt Christus nit einmal/noch an ainem ende/sonder
an vil enden/ vnd an ainem end offt von diser tugent gesagt/
das ain leierunger thün müß/sam einer thün wöle der ain haus
oder thurn gedacht erbauen/der zu vor sein daschen vnd besetz
klopftet/ vnd sein vermögen rechnen wölt ob er sollichen bau
möcht vollbringen/vnd so er mörkt/ das er genügsam vermag
so hept er an zu barwen. Desgleichen sollen alle Christen thün
vegliche so Christi schüler werden wollten/die myessen sich erst
lich allerding erwogen vnd verzeihen. Ja sy myessen alle ding
leglich abgesegnen/vnd in der weiss vnd maynung gelasen/
als einer etwas entlich verlasset/das er hasset/vnd nitt meer zu
sich nemmen will / das ist renunciare lezlich vrlauben vnd
von sich treyben. Wöllicher also alle ding gelasset/ der
mag ain discipul vnd leeriung Christi werden/ disse seele müß
noch aufs disen heiligen tag form los sein / das ist blos vnd
wiss seyn aller Creaturen/wann sy Gott soll einnehmen vnd
geschehen lassen / das sy Gott besyzet/ herschet vnd zerset/

als in der erstest schaffung was (hymels vnderden) Wölcher
dass nit find/das er sich verzeihen kan aller creaturen/hayligen/
vnd vonhayligen/gaystlichen vnd leyplichen/hymelischen vnd
frdischen/der denck nur mit das er ain leerung Christi werden
mag/las jm kayner trewmen das got eingee/wan creaturen die
seele erfüllen/trösten oder gelusten hie.7. Sy seind in iren gelüs-
ten vnd bosshaytten ires herzens von mir ganzen/vnd haben
mich nit wöllen hören. Hiere.7. Wan wir ainē sollichem heren
den rücke zükerten vnd weyssen/solt er vns sein angeſicht zükert
vnd gonden & Layn die doppel büben(ſetliche leibſe jeger) haben
aus diſer verzeihung ain lotterſpiel gemacht/vn das remunſiare
genenne/vor den leſitten nicht habē/vnd im Cloſter voller reich
thum̄ ſein. Klisserlich nicht gütſt thün/vnd ynwendig voller
bläts (das iſt haſſ vnd neydes) ſein. Der welt ſich mitworten
erwegen vnd wider ſagen/vnd dem Teuffel vñ einer weltlicher
welt in jr garn ſleichen. Das laſſ ich yetz ſaren/aber das iſt erloſ-
gen vñ ain büben ſtuck/das sy ſprechen. Es gehört den Mün-
chen zu ſich aller ding verzeihen. Dann Christus ſagt das ain
leerung allen dingen vrlaub geben vnd sy zu letſien geſegnen
ſoll/mit verzeihung aller hoffnung wider zu beſyzen/wölcher
das nit thüt/der wirt verſpot, als der ainero ainē baw anhebe-
den er nit kan volbringen.

Waserlay Ding zu ver-

lassen ſeynd.
Tu möcht ain er fragen/wölche ding ſoll ich gelaffen/ſo ich
ain leerung Christi werden willē Und wie hayſſen die gſieter
Christi wörd & Darauf antworten Propheten also. Allerding
ſo in hymel vnd erden ſeind/muß du dich verzeihen/vnd herz
lich vnd ewiglich entſchlähen/ſy nimmer meer mit troſt vnd
luſt zehaben/dann ſo vil Gott haben will/vnd fodere Christus
macht ſolliche gſieter namhaftiger dan etliche Propheten/als
ſpruch ſollt erzählen/wijſt ich ain ganz brechlin machen/das

nittanglich iſt. Darumb will ich ainen capfern ſpruch nemen
des allergelaſenſte knecht gottes Moſi, der also ſpricht. Du ſolt
got lieben auß ganzem herzen/auß ganzer ſeele/vnd auß gan-
zen krefſten lieben. Dentro.6.10.30. Syh da das ich got allain
lieben ſoll/ift dem also/ſo iſt mir verbotten/das ich etwas mit
lieb vnd luſt annem/das nit got iſt/das geſchicht im glauben
wölcher iſt als ain ſenffköllein. Hette ich etwas nebend got lieb
ſo liebet ich gott nit mit ganzem herzen/dan die ſtat meines
herzens die ain ander ding lieb hatt/die wirt got enzogen/vnd
möcht nit geſein/das ich got mit ganzem herzen liebet. Dieſe
lieb iſt ain gayſtliche beſchneydung / diſt iſt ain abſchneydung
aller creaturen vom herzen. Dentro.30. Hiere.3. Wan nit alle
creaturen vom herzen geſchayden ſeind / ſo kan das herz Gott
nit gentzlich lieben. Wan hilff/troſt/vertrawen in ainigem
ding geſucht wer das nit goet iſt/ſo wer das herz unbeschnitte.

Ber glaub beſchneit

das herz i

Derweegen ſpricht man das ber glaub das herz beſchneyde
derhalben das er das herz auß in Gottes vertrawen hebt/vnd
macht eſonſte aller ding troſtloſ.

Unbeschnitten Orſ II.

Syh Hieremias ſpricht/Unbeschnitten oren künden nit hö-
ren/was gott learet. Hiere.6. Was iſt das anders dan das Christus
ſager/wölcher mit alle ding gelafſet/der kan nit mein jun-
ger ſein Luce.14. So merck ich klerrlich/das ain ungelassen ore/
ain unbeschnitten ore iſt/vnd kan darumb nit hören/das mitt
lüſten vnd vertrawen annderer leeren vnd creaturen iſt beſessen
das iſt das auch got ſpricht durch Hieremiam. Ich ſagt, hörent
mein ſtym/ſo würde ich ewer got/vnd jr mein volk. Aber sy ha-
ben nit gehört/vnd haben ſre oren nit genaygt/ſonder sy ſeynd
in iren wollüſten hinweg gangen ic. Hiere.7. Iſt nit das klar/
das ain unbeschnitten herz oder ore / ain herze oder ore iſt/ das
wolluft hatt in andern leeren/ſo nit von gott geben ſeind/oder

das sonst in andern dingen luff/lieb trost oder forcht vnd besorg
hatt/vnd nitt alle lieb oder layd in gott hatt/von gottes wegen
hatt.Darab mag meniglicher verstecken / das ain beschnytten
herz sich aller creaturen vor verzeyhet vnd alles das nit got ist/
gelasset das auch kain herz got genzlich mit ganzē vmbgriff
vnd voller lieben kan/wann sichs mit ewiger creatur veraynet
oder vermischt/vrsach/wölcher got ganz anhangt/der vermag
nitt an etwas anders hangen.Etu alleweyl wir got allain vnd
ganz myessen anhangen (Deutro. 10. Josue 23.) volget/das
vnser herz nit zum tayl an gott/zum tayl an engeln oder haylis
gen hangen darff/sonstihieng es nit allain an gott/sonder auch
an andern dingen.

Glassenhaiß der hailigen.

¶ Gleycherweyß alle völcker Gottes seind/vnnd gott hatt sich
doch sonderlich vnd allain an sein außervölk volck geleymbt/
vnd mit andere völcker Deut. 10. Also müß sich das herz allain
an gott binden vnd anleymen/wiewol es sonst vil haylien/
Engel vnd menschen vor augen oder in gedechtniß möchthe
ben/das ist das got spricht.Ich hab das hauß Israhel vnd Ju
da an mich geleymbt/dass mein volcke werd/zu meinem name
zu meiner glorien vnd lob. Hiere. 13. et 30. Wir myessen nit zu
den hailigen schreyen oder lauffen/sonder zu got/der vns verhal
ben an sich gehescht hatt/das wir nach ihm geen/vnnd verlassen
Engelen vnd haylien/müest ich den zu errettung schreyben dz
leym ist lieb.Auch ist zu mercken/das gott mit dem leymen an
sich leymet vñ anhencet/den Moses die lieb hayset/ dz magst
du sehen Josue. 23. Was er antleben oder anhangen hast. I.
Regum. 18.a et 19.a. Die weyl dann ain recht gleubig herz an
nicht anders klebet dan an gott/vnd die lieb gottes der leymin/
wölcher an gott bindet/volget/das ain beschnytten vnd liebha
bende herz/alle creaturen mitt ainander gelassen hatt/vnd an
nicht anders mit lieb klebet dan an gott. Es ist auch vnmögl
ich das gottes lieb in ain herze eingee/es sey dan das lieb/lust/
trost vnd vertrawwen aller creaturen von ainem herzen fallen,

Derhalben spricht Moses/das got das herz zu ersten beschneyd
das ist die creaturen aus dem herzen treyb/vnd das sollich bei
schneydung vnd austreybung der creaturen derhalben geschicht
das wir gott mit ganzem herzen müssen lieb haben. Sagend/
Gott würt dein herz beschneyden/auff das du in mitt ganzem
herzen lieb habest. Deutro. 30.

Nyemandt kan sich selber beschneyden.

¶ Nicht das solliche lieb auß vnnsern kressen wachs/ Clari.
Got müß seyn leymin selbert anstreichen/dan gott spricht/ Ja
ich würde jn zu mir zu siegen oder mir zu aygen /vnd er würt zu
mir kommen.Dan warumb/ wölcher möcht sich zu mir naygen/
nuff das er mir nah werd f hiere.30. Es kan sich kain herz/der
creaturen letig vñ bloß machen/auß aygen kressen /sonder got
der beschneydt/darumb werden die kinder von andern beschnit
ten/damit angezaygt wörd/das sich kainer der creaturen möcht
herzlich vñnd ewiglich erwegen vnd verzeyhen. Es vermag
auch kain herz/das es sich auß aygen vermögen zu Gott nayg
oderfüeg/sonder Gott müß alle ding in seinem hauß odertem
pel selber schaffen vnd ordenen/ die er darein haben will.

Prepuclum verstopfung.

¶ Die Juden vertelschen das wort prepuclum mit ainem
bequemen wort/sagend/es hayß ain verstopfung/vñ beschney
dung sey ain weegnemung der verstopfung. Agentlich ist das
herz verstopft vnd verhölt/das vnbeschnytten ist/ vnd es ist ge
wyß/das die creaturen menschlich herz verstopffen/also/das
got hit will eingeen vnd sein hauß besizzen/ ee die creaturen ab
fallen/vnd seele bloß vnd letig würt.

Es ist ain ding gelasset sein

vnd ain beschnytten herz haben.

¶ Tu syh ob nit ain maynung ist. Es kan nyemandt gott lies
ben/es sey dan das sein herz beschnytten werd/von allen gelös
c 14

sten/vertrawen/trostten vnd forchten der creaturen.Das M̄oses sagt/vnd das Christus spricht.Es sey dann das ainer alle ding geläß/wölche er besizet(das ist darynn er crost/lust,vertrawen oder forcht hat)so mag er mein leerjunger nitt sein.Wir lesen das Christus manigerlay leütte zu seynē abent mal berüfft / der Payner kam/sonnder ain yeder entschuldiget sich.Der aine mitt ainem erkawoste dorff/der ander mit Ochffen/der dritt durch Eestiftung ic.Luce 14.Die selbe entdeckten ire verstopfsten vñ vngelassene herten in dem alle sampt/das sy Gottes stym vnd ladung zu aynem gütten mal nitt mochten oder wolten annemen.Vnd Christus gab das exempl/sonderlich das wir lerneten wie sy der haufwirt zu gast vnd fröligkait gebetten hab/vñ nit für gericht oder rechnung,dannoch wollten sy nitt kömen das die warhauft ye bekant wurd/das kain herz gottes stym an nemen mag/das lust/lieb/sorg/vnd forcht inn creaturen hate/mag es nit ain freilichtliche ladung gottes annemen/wie möchte es seyndliche vñnd zornigeforderung leyden & Darumb spricht Christus/es sey dann das ainer alle ding geläß ic.Es hatt auch Christus in gedachter Parabol stücke der creaturen genennet/die wir verlassen myessen/ so wir sein leer oder stym wollen einnehmen vnd behalten/Gott warhaftiglich erkennen vnd liebhaben.Christus nennt ain dorff Ochffen und Eewerb/vnd wie wol dise genente creaturen auch alle andern creaturen anzaygen wölche wir gelassen sollen.Nedoch willich euch andtere namhaftig machen/die auch Christus hat namhaftig gemacht/Christus nennt herosen/echer Matthei.19.Marei.10.Bisder Schwester/vatter/mütter/kinder/ eewerb mach et mar eodem Lu.18.Item unser aygen seele Lu.14.17.Marei.8.Joan.12.

H̄AD DES SICHEIT UND ICHEIT.

Bey dissen creaturen sollen wir auch andere versteen / vñnd ob gleich kain creatur benent/ wer doch das genüg/das sich der mensch selber soll verlassen/dan̄ der mensch iß das ganz / vnd die niderichste creaturen die tayle / also der mensch zeytten alle creatur gehayssen/vnd von etlichen die klayne welt.Seintemal

die menschliche natur iñsch aller j̄dischen creature wesen oder art beschleußt/als nemlich.Der mensch hatt in sich das wesen/wölches allen elementen stayn vñ holz gemain ist/ das ist ain gemain wesenlich selbstendigkeit.Darnach hat der mensch ain lebendig wesen / wölches er gemain hatt mit gräß/larwb/pawmen vnd der gleychen/wölche ain wachsendes vnd leben-diges wesen haben/ das für das annder/ für das dritt hatt der mensch ain befindlichs leben / wölches fület vñnd entpfindet.Das hat er mit thyeren vnd vyhe gemayn/ als kiche/Ochffen-schaff/zycgen/böck/hyrsch ic. haben.Für das vierdt hatt er ain sonderlich vernünftig leben/ er ist vernünftig/fürsichtig vnd weyß/er will vnd begeret/er vndeschaydet vñ erwidet.In dem Grag überdritt er alle niderichste creaturen/er wer auch jr herze gewest/vnd blyben wann er seinem oberherren/got erkant vnd ewigen gehorsam gelayst hetz.Aber als er von der ordenung fiel da fielen auch die andern thyerer auf frem gehorsam vnd eingesetzter forchte.Wölcher aber gott widerüb in vollem gehorsam erkennen vnd lieben möcht/ der wurd ain herscher aller creaturen.Es vermöcht jm weder gyfft noch schlangen/ noch Basallisch beschädigen Esa.11.Uns gebüßt der glaub vñ gottes kunst Hebreo.11.das laß ich steen.Für das fünfft ist der mensch auch ain abgesünderte person/von allen anderen menschl/hat auch sein aygne pfunde vñnd gaben gottes/ ain yeder so vil jm Gott gibt vnd verleyhet Matthei.

AIN YEDER H̄AD MACHET

ain aygne icheit oder sicheit:
 Wölcher nun ain gelassen mensch sein will/vñnd ain leer/junger Christi werden/der müß alles gelassen vñnd übergeben dz in in ainigerlay weyß anriert/als nemlich/er soll sich nichts gäts annemen/er soll sich noch wesen/noch leben/noch wachs-sen/noch verstanthus vnd weyshait/noch sein aygne seele los-sen gelüsten.Das ist gewyß war/wann du dahyn kömest/das du dich deiner aygner person verzügen hast/ so bistu von allen dingen letig.Dann havodt für haude/klayd für klayd gibt ain
 c iii

veder. Aber lass dir die seele/vnd dein aygen flaysch treffen/vnd
sich ob du beseen mögest. Ich maue es sey von vnnotten außs
new zefagen/das disse gelassenheit nit in dem steet/das ainer al
le ding gelass/als ainer ainen pfeining verlast. Wölcher darf
oder mag sich also verlassen? Wir sollen weder vatter noch mü
ter/noch vns selber erwoürgen. Darumb ist disse gelassenheit ain
abschneydung aller lieb/lust/sorg/vertrawen/ vñ forchte die wir
zù vns/vnd zù dem vnnsern haben/kürzlich diser gelass ist/ver
nichten alles das du bist/ vñ ain abker von allen dingen so dich
mögen gelustet. Also das got dein lieb/lust/sorg/vertrawen/hilff
forchte/ vnd alles ist daran du kiehest/ vmb das soltu disse gelas
senheit nit weltlich/sonder göttlich vernemen/doch also/das
die warheit im herzen stee/das wir ain wesen mögen bleibben
das sollen wir Gott lauterlich haym stöllen/ vnd weder sorg/
noch forchte/noch lieb noch layd/lust oder vnlust haben: Wie
vnd wölche weyß du groß werdest/das soltu got beuelhen/wöl
cher kan durch sein sorgfältige gedancē ain leng zü seyn groß
sezet Matthaei. 6. Auch sollen wir sorglos seyn gegen dem ge
wechse des korns/früchten vnd grases. Dann wir mögen durch
vnser sorg nicht machen/das ain kain läwblin wechszt: Setze
pflanze/geiß wasser zü/ es ist alles nichts das du chüst/ vnd
bleybt alles vnfruchtbar/wan got nit das gewechs gibt. Es ist
gottes werck/frucht tragen/ vñ kumpt auf gottes gnaden/dein
nit auf deinen krefftet. Gott macht dür/gryen/vnd verdorret
das grass/feuchte wandelt got ins trewd/vnd macht ain redes
nach seinem gefallen. Darumb wirss dein sorg aufs got/lässt den
alten haßvatter sorgen vnd regieren/wölche sorg gut ist/vnd
regiment gerecht ist/lege du hend an in gottes namen/vñ danc
him das er dir genedigklich verlyhen hat das du arbayten kanst
vnd beulhe jme arbayt/gewechse vnd eeren. Mit thyern vnd
vyhe hastu gemäinschafft das du nach speyß vñ trincken geest/
dein eltern vnd kinder erkennest/ oder das hast du nit mit/jnen
gemain/das du sorgfältig bist/Wir sollen sorglos seyn wie die
thyerer/vnd alle speyß allain zü einer blosse nocturst genyessen
als das vych thüt. Aber in dem seind wir erger dann pferdt vnd

seln/ vñ wirt in vns war das ain weyser man kain gering thot
hat begindt/das wir mer essen vnd trincken dan vnser noturfc
erforderet vnd gesundheit ertragen kan. Über das werden völ
auß volheit blind vnd erzürnen Gott/ vnd setzen vns vnnsern
bauch für ainen Gott. Auch seind wir sorgfältiger dann die
sperling/die nit sorgen wo vnd was sy morgen essen. Über wie
über das/das vnnser angste gegenwertiges tages trucket/laden
wir auch sorg vnd angste des zukünftigen tages auß vns/ ges
dencken/wie/wamit vnd durch was wir vns morgen speyßen
trencken vnd beklayden wollen. Auf gottes wercken lernen
wir nit das got wayst vnd versteet wes wir bedürffen/ vñ das
er lilien vnd voglen beklaydt vnd speyset/wölche doch vil wert
gerseind dan ain mensch ist. Wir solten vnserne augen außthüm
vnd zü den lilien oder blümen vnd vogeln kerem vnd auß den sel
ben creaturen lernen/wer sy klaydt vnd speyset/vnd mercken ob
sy sorg haben oder nit/chetten wir das/ ungezweyfelt wir fun
den/das sy kain sorg haben für klayder vnd essen/ vnd gott be
klaydt vñ speyset sy gleych wol/dieweil wir aber sorg haben auf
klayder vnd betthe/speyß vnd trincken/meyessen wir von nit
den selben creaturen anhangen vnd dienen mit trost vnd ver
trauen/das ist das Christus spricht. O jr klaynes glaubens/
vnd wenigs vertrawens zu Gott Matthaei 6. Darzu setze das
Christus seine junger straffend/saget. O jr kain vertrawenden
warumb dencket jr in euch/das jr nit brott mit euch hapt gend
men. Matthaei 16. Läß vnd erwege dise historien daselbst/vnd
sich ob diese gelassenheit gering sey.

Inglaub gebirt den vñ

gelass jrdischer narung.
Wölcher vertrawen/trost/lust/sorg vnd forcht/gelts oder na
tung halben tregt/der südigt im glauben/so vil vnd hart/so vil
ervmb gelts oder narung willen sorgfältig ist/vsach. Christus
spricht das wir allezeit klaynes trostes vnd vertrawens zu seyz
nem hymelischen vatter seind/wan wir sorgfältig seind/auß
speyß/tranck oder klayder Matthaei. 6.

3. Waien Herzen dienen.

Auch gibt gott da selbs/schöne vrsachen sagend/Eyemand kan zwayen herren dienen. Rayner mag got vnd reyhtumb dienen/dass auf das mynste muß das geschehen/das er ainem an hange vñ den andern verfaumpf/weil yewariss/wa dein schatz ist/da ist dein ang vnd herz/vnd wann einer fleyssig auf das an sich/so verlasset er das ander.Matthei 6. Mann aber wir got mit ganzem herzen sollen dienen vnd anhangen Deu. 10. du muß von nötten volgen/das einer got versammen vñ verlassen muß/wann er sein augen mit sorgen vnd vertrauen aufs narung richtet.Darauf mercke/das wir thödtlich sünden so offt wir vns narung halben fürchten/bekümmern/befaren/oder trost/lust/vnd hoffnung zu gelt vnd habe tragen / vnd das dise sünd auf dem vnglauben fletschet/wiewol sy teglich in vns ist/dz mercke wol.Vnd das dise sünd (oder vngelassenheit) ain unbeschittet herz verragt vnd offenbar macht.Vnd das der mensch durch ain solliche sündne gott muß hassen/oder auf das mynste versawnen vnd nichts oder wenig achten.Matth.6. Darauf erktere das ich oben gesagt/das wir gott mit ganzer lieb myessen an/hangen/vnd das einer zwayerlaydingen nit zu gleich anhangen mag. Matthei 6. Da bey mercke wann Moses spricht Du solst gott fürchten oder gott anhangen/das so vil gesagt ist/du solst gott allain fürchten. Toli timere eos qui occidunt cor/pus/vnd du solst gott allain antleben oder anhangen / aut vni adhreibit/et alterum neglegit. Matthei 6. Sicut seruorum in manibus dominoru[m] suoru[m]. Ita oculi nostri rc. Darumb myessen wir Gottes reych allain suchen/in starkem vertrauen/in herzlicher lieb/in bestendiger forcht/ so werden vns alle not/tursten zu geworffen.Matthei 6.

Gelassenheit lasset nit zu ruck sehen.

Ja also vestiglich vnd mitt ungewandelten augen myessen wir gott allain vnd bloß suchen/ das wir lieber sterben wölkten dann zurück sehen / gleicher weyß wir tausent mal lieber sterben erwohlen/dan ain mal williglich von gott tretten. Tu myessen wir gott verlassen/ wan wir unsere augen auf zeylich güeter wendten.Das spricht Christus/sagend : Es ist bainer zu reich gottes bequem der sein hand an pflug lege vñ sicht zurück Luce.9. Da hör mein brüder das wir zu der schuel Christi vngeschickt sein/so wir zurück sehen/ Dabey verstee wie dir alle ding muß gelassen/ oder von deinem herzen abschneyden/ vnd dein hauss rayn kerzen/ wann du ain leeuung Christi wild sein/ setze vnd vergleiche die zway capittel. Das 9. vnd 14. Luce zesamen am end/vnd schlechte den synn vnd verstand gesamen/so wördest du on zweyfel erschrecken vnd schroyen.O wie arme letzte seind wir. O wir bedürffen des leyden Christi alle augenblick.

Damit du dannest ferier merkest/das got nit will leyden/das wir zurück sehen vnd vns fürchten oder besorgen mögen (das vns etwas werd gebresten wan wir gott glaubten) will ich dir ain andre rede Christi färlegen/vnd dise. Mann der sun des menschen erkerte wort / vnd einer oben auf einem tach ist/vnd hatt etwas herniden im hauss/der soll nit absteigen seynē hauss radt zeholen/ der im acker ist der soll nit zurück gehen zu seynen haym gelassen glietern.Luce 17. Sych da wie Christus verbütt vnd will das die ihene/den er einblicken vnd erscheynen wort/ das ire so herzlich sollen gelasen das sy nit nach dem iren steygen oder geen dürffen/dz wer genüg gesagt.Aber zu dem pfingstung unsers Adams bosheit sprech ich als Christus sprach / ir solle gedachten des eweybes Lot/ wölche zurück sach/vnd wurd in ein salz bild verwandelt Gen. 19. Es ist vermisstlich das weyb des Lot/ nach iren güetern/einnemen/ oder freinden gesehen hatt/als gott schwelbel vnd feroer über Sodoma vnd Gomora regenet/vnn und verderbet alles das gryen was. Auch muß es im menschen ynnwendig geschehen / deme Christus häimlich ein leischt wie es außwendig ergeen wirt/ wan Christus öffentlich wörd scheinen. Daher kumpt das alle hadermezen sündigen

so vmb gelt oder gut hädern/ als Christus Lince 12 vnd Paulus
u. Corinth. Vn das der Juristen jarmareß ferlich ist. Kurzumb
gelt vnd güt kan vns vnser leben weder geben noch nemen/vil
tausent leben ser wol die mit iren güetern außspringē/vil tau-
sent leben vbel vnd trawig die vil güeter haben. Wan sy alle
keller vnd scherren vol gesteckt haben/ als bald sterben sy Lue. 12
Derwegen solten wir nicht sorgfältig sein güt zu eroberen/ vnd
narung ain wagen lang zehalten/wir sollen auch nit erschreck-
en wan schon ersparte güeter in ainem augenblick verschwun-
den/völlen wir gelassen Christen sein. Auch sollen vns gegen/
wertig güeter/ weder getrostet noch endtrostet/wir sollen noch
fürchten noch besorgen/ das wir sy verlieren/ sonnder das reich
Gottes/bas ist seynen ewigen willen/ mit lieb vnd lust annemē
Werden wir vnseren augen auß silber / gold vnd güeter richten
oder strecken/ so wirt vns Gott verlassen vnd sage. Ich hab euch
verlassen/darumb, das ewer erden oder land erfüllt ist mit silber
vnd gold. Esaie 2. Demnach myessen wir aint weder Gott gelass-
en/ oder sorgfältigkeit der narung hyn werffen. In diser vngel-
assenheit seind wir boshaftiger dan die vnvernünftige thye-
rer/dan Pferdt vnd Eselerkennen das sy Gott speyset oder jr herz
vnd lassen iren herzen sorgen/ will er sy schön glatt vnd stark
haben/ so müß er speyß vnd schmuck dargü schicken. Hetten wir
rechten glauben zu Gott/ vnd vertraweten Gott mit ganzem herze/
vnd wüsten das Gott vnser Vatter ist/vn empfiger für vns sorget
dan wir sorgen/vnd das er vns nicht weniger speyset dann vn-
vernünftige thyerer/ so wurden wir sorglos/ vnd geliesen alle
narung/ vnd müßt vns Gott genügsam versorgen nach vnsern
besten/ vnd nach seynen glorien vnd rum. Wölt er vns fayß vñ-
dich haben/ so müßt er volle krippen gebē/ wer es vns nutz/ Gott
wurd vns sonder zweyfel/vil für schitten. Es geschicht aber sel-
ten/ das einer Gott vnd dem bauch diene/darumb speyset Gott die
seinen mit wasser vnd brot/ vnd schlechter notturff/ aber alfo/
das sy setzt nach hilff rüeffen/ vnd das er ain reicher Gott bleyb/
der gern helffen will/zu dem/das vns nützlich sein mag.

Gelassenheit der Vernunft.

Der mensch hatt auch ain vernunft dadurch er weysernd
fürsichtig ist/bawhet jm Scette vnd hewser/ waffen vnd ma-
nigerlay schütz/ in dem wirt der mensch bald vngelassen/ dann
ersol schütz vnd schirm an Gott vnd an nicht mer haben / das
sollte ich durch vil Propheten anzaygen / aber klirzhalben lass
ichs nachbleyben/vnnym das Gott spricht. Ir hapt vertrawen
in eweren sicherhaetten die ir euch hapt gemacht. Hieremie 48.
Esa. 2.9. 16. 31. Darüb will Gott euch verlassen/vnd euch eworen
seynd vbergeben/daryn verderben vil Fürsten/ vnd Krieger die
sonste mödchen bleyben vor Gott genesen. Da soll ich sagen/ wie
David kainen trost hett in ainem bogen oder schwert/ vnd ers-
tode doch Goliam mit der schleißdorn/ aber es ist leycht vñ wer
zumil zu schreyben. Da sollen auch die Francken mödchen/ so be-
tryeglichen vertrawen auß erzte vnd kreiter segen. 2. Paral. 16
Da seind alle eüsserlich dingrecht zu meyden vnd gelassen auf
das sy nit betryegen/ als die Juden betrogen wurden/ die spra-
chen templum domini templum domini. Hieremie 7. Oder zu
den archen flogen. Hieremie. 3.

Geläß der Schrift

Ahlie soll ich auch sagen/ wie ain recht gelassner mensch die
heilige schrift möß gelassen/ vnd nicht vmb buchstäben wissen
sonder eingeen in die macht des herren (als David spricht) vnd
Gott den herren/on ablassen bitten/das er im waren verstand
wölle eingeben/ als wen einer etwas nit versteet/ oder ain vitail
gern wölt vernemen/ so soll er in der gelassenheit stehen das ist
auß jm geen/ vnd mit seynen vernunft still halten/vn gestreng
lich von Gott begern sein Kunß/ vnd hören was jm Gott will sag
en/ so werden jme schwinde gedechtnuß einsfallen/ dieselben soll
er mit gezeigknuß heiliger schrift bewerben vnd gerechtfertige
das ich ferter anzaygen soll/ aber alhie leydet sichs nit. Lisse die
Teutischen Theologiam/ bistu nit zu frieden/ so beydt bisz meyn
büchlin von der schule Gottes aufgehe.

Ich will mit disen Graden weber zyl noch regel geben habt
rede vnd schreyb an yeder die warhait gottes nach seiner einge/
tructe vermaulig. Das ich solt sagen das alle obuermelte grad
flayschlich vñ den flayschlichen menschen anhangen/ so wayß
ich nit ob ichs möcht erhalten. Aber das ist war/das du in dem
grössern fleyß sollt haben/wann du etwas gelasest/das du dich
deiner gelassenheit nit annemest. Sych so du obberüerte ge/
bresten des vnglaubens erkentest / beychtest vnnnd fleißest/das
durch gelassenheit auch geschicht/ als dann müstu warten/das
dir dein erkennen/ dein beychte vnd fluchte nitt lieb vnd lustig
werd/auff das du nitt in der gelassenheit verderbest. Es kompt
offt/das einer vmb gottes willen einen backenstrach erleydet
vnd will des strachs nit zu rach oder vbelgedencken/vñ er welt
doch geren das seyn gedult gelobt wurd / oder das er für einen
Christen gehalten wort/von wegen seiner gedult/ oder es gelu/
ster in innerlich / das er so stark gewest / das er sich hatt lassen
schlagen, vnd hat nit wider geschlagen/ oder das er sich hat las/
sen hönen / einen Esell/bachanten/ einen rumpfer vnnnd burl/
schenken/vnd hat nit wider gebollen/das hat er von gottes we/
gen duldiglich erlitten. Aber doch hat er ein ang auff sein leydt
vnd steht damit lust vnd lieb/darüber er auch vmb gottes will/
laussen/vnd got allain dienen/ vnd sein augen allain auff got/
halten solt.

Herr Jesu Christ.

Das lerne also/wölcher gott will dienen/der soll jm nit mit
halbem herzen dienen/sonder mit ganzer seele vnd ganzem
willen Deutro. 10. das ist. Er soll vnd müß gott allain anhangen
vnd ankleben; vnd nit ainem andern nebend gott/oder mit
got dienen. Dann du hast das wort Christi gehört/ wann einer
zwayerlay herzen will dienen / so müß ainem das abgehen, das
dem andern zugeet/liebet er ainem so müß er den andern hassen
liebet er an ainem/so schaydt er von dem andern. Also hangt er
an einer creatur mit lieb/lust/forcht/sorg/vertrawen vnd der ge/
leychen/ so müß er gleich in den selben mangel haben/ an got.

vnd in thün oder lassen / wircken oder leyden dester mynder an/
gote mit lieb/lust/forcht/sorg/layd/vertrawen vnd der gleich en/
hangen.

Ma dein schatz ist dahin

gugken deine augen.

Das herz volget den augen/ wa die augen seind/ da ist der
schatz deines herzens/da seind dein begirden vnd affect. Darüb
müss du dem dienen das du ansichst / vnd auf den du mit lieb/
oder layd/frolikait oder travorigkait/lust oder vnlust/grawhen
vertrawen oder myßglauben füssest/ ob du gleych nit lang steest
dann dise gaystlich dienstlein geschehen schnelliglich vnd au/
genblicklich. Derhalb wa du auf den thün oder leyden sichst
vnd wa dich dein dienst gelustet/ so dienstu nit gott/ sonder dir/
vnd deinen werken damit du got woltest dienen. Da mördt wie
einer sich kan maynen/vnd wann er sich maynet oder sein seele
findt/so dienet er nitt gott/ sonder sich selber/ dem er anhangt/
vnd got verlasset.

Sich.

Darauf ist zu mercken/ was das wortlein sich bedeit/vñ we/
ein warhaftiger vnd gelassner dienst Gottes/ der seelen augen
auff schwinget/ in den abgründigen willen gottes/vnd in das
grundlos güt breicht/wölches gott selber ist/ da kain sich oder
ich sein mag. Alle dieweyl ain seele auff nicht anders sicht dan
auff gotes willē/vñ dz ewig güt/dz got ist/ so füsset auch jr herz
an kayner creatur/ Ja sy dünget auch durch jr auffschwingung
vnd sencket sich in gottes willen/vnd stirbt dar jr selber ab von
grund an/ vnd verleürt sich/vnd jr sicheit ganz zumal/ vñ das
müß sein vnd geschehen. Darumb möcht ich woll sagen mit an/
dern leüten/wölcher sein ich und icheit/ oder sich vñ sein sicheit/
recht geließ der hett wol gelassen. Der mensch ist anfänglich
nicht gewest/weyler sein icht vnd ettwas oder sich vnd sicheit/
gelassen/vnd ordenlich übergeben/ so müß er es dem übergeben.
der in ettwas icht oder sich hatt gemacht/das ist. Er müß sich/
d. iii

und alles das etwas in ihm ist/mit seinem sich vnd scheit/Gott außgeben/vnd in seine m̄ willen nider tanchen/wann einer das thet/er wer in leyden vnd wercken gelassen. Alda freitind müßt du abermals achtung geben/das dich mit gelust/dein gelass das du mit dein icheit in sollichen gelass vbersehest/so du in sollicher gelassenheit vnd außtragung in got stest/würdest du dich in diesem gelass teglich brauchen) will ich dir h̄lig sein du würdest dich vor dir fürchten vnd fliehen/vnd menschliche krankheit besser erkennen/vnd nach Gottes gnad mer vnd mer rüessen. Kurz/Wölcher von grund will gelassen sein/vnd der sein/der sich gelassen hat/der müßt ihm unwidernemlich entwerden/vnd sein icheit oder sicheit frey außgeben/so wirt diß gelassen sich/oder sicheit/ain Christförmigis ich von wölche Christus spricht. Kurzlich/Wölcher von grund vnd in rechter warhaft begeregt gelassen werden/der soll ihm selbs vnd allem dem seinen/das in etwas duncet/unwidernemlich abgeen vnd entwerden/vnd mit dem götlichen ewigen willen ayns werden/das er nicht seh hör/schmeck/beger/versteen/vnd wöll dan das got will/vn das ihm alles ain marter werd/das in in annemung götliches willes hindert oder abnücket/das ist vnser creütz/wölches wir teglich tragen müssen.Lucey.

Neru leben Christi.

Als dann wirt/diß gelassen sich/oder veracht vnd verlassen ich. Sicheit oder icheit/ain Christförmigis ich oder sich/vn ain newe Christlich leben/da einer befindt vnd bezepte/das seyn leben nit ain menschlich/sonder ain götlich leben/vnd er niet lebet/sonder Christus in jine Gala.2. Lasse dich diß wörltin Sich vnd Ich/Sicheit vnd icheit nit bewilhen/dan du wayst dass sy in deiner teutschchen Theologien vil mals steendt. Ein gelassen Sich oder sicheit/ist nicht anders dan das einer sich vind alles das sein übergebe vn gelassen hat/vn wer sich verleückelt als eines des er sich schempt/der ist gelassen Lucey. Ein gelassen Ich oder Icheit ist wann ich mich veracht vnd übergeb vnd geb dem alles das güt/der mits geben hat/dan die flüppis

müssen in jren hūn vnd jr more wider flyessen vnd kerzen/wann sy ordenlich wider kerzen wollen. Disse Ich oder Sich werde dan nützlich gelassen/wann aynner will gelassen wirt/wann aynner will verschmilzt vnd gottes will sein werck in der creature bekompt/vn wird nicht anders gewolt/dan das/vnd wie got will/als dan werden Ich vnd sich übergeben/vn alles das dem geschaffen willen nachvolgt oder auf jne entspriesset/dz wirt alles samptlich recht gelassen. Das einer sein ich oder Sich also hab gelassen oder nit/das mag er dabej mördken vnd abnehmen/wann jm nichts geliebt dan das got will/oder von der creature nicht begerdt den das got will/so ist er gelassen/vsach/er hat kain lieb in dem das er will/sonder in dem dz gottes will will/vnd wölt auch das alle creaturen das wöldten das got will und in der weiss wöldten wie got will/vnd daryn/das ist in gottes willen stet sein lieb/lust/fröligkeit/rum/leben vn seligkeit Darumb bitt er herzlich herie dem will geschehe auf erden als im hymel. In allen jrdischen creaturen/als in hymlichen/verschaff würflich vnd krefftiglich deinen willen. Im geten tayl der lieb gottes/wann jemandt sein ich oder sich lauterlich gelassen hatt/müßt ihm nicht layd sein oder werden/dan das wider Gott ist/mördket er das ain creatur wider gottes willen will oder thät/so folt er in heftigen schmerzen/vn hat layd/vnlust erwürgtait/angst/todt/hell vnd ewig ferwer bey der selben widerwilligen creatur. Syh wann alles (das den menschen ans rüren kan) also gottes wirt/vnd von seytes willen oder wider/willen halben begeben/oder von gott auß vns geñömen ist/so stet die gelassenheit wool. Redoch das des selben gelass icheit oder sicheit ernstlich verurtaylt vnd außgeben werd/darauff müßt du unablaßlich wachen/dan der Teuffel wartet auß den vngelass der vngelassenheit/als ain Fuchs auß h̄hener/dersy fressen will.

**Christus ist der weg:
warhaft vnd leben.**

Got hat vns Christū/ seinen sun/ als ainē weeg/wārhālt vñ
leben gesendt/ in sonderheit von wegen diser tugent/ gelassen/
hait/ auff das wir ainē warhaftigen vñnd lebendigen weeg
hetten (der sollichs gelassen leben am höchsten vñ besten gesiert
hatt) wölkhem wir möchten desser gewysser nachfolgen/ vñ wis-
sen das wir vnbetrogen seind/ so wir jme nach schreytēn/ vñnd
geen als er gangē ist. Demnach wollen wir sehen/ was Christus
vnnser weeg/ vñd die vnbetryegliche warheit leret thüt. Ich
hab gesagt/ vñd seind ic nit wenig gewest die gesaget haben/ da
der mensch wölkhem wer/ wan er sein Ich vñd Sich het ver-
lossen/ das würt vns Christus auch leren.

32 Vauerlay Kornlin Joan. XII.

Christus vergleicht zway ding zesame/ als nemlich/ ain korn
wölkhem ins erdreich gefallen ist/ stirbt/ vñd darnach frucht trege.
Dem selben korn vergleicht er ainē mensch/ wölkher sein seele
hasset/ vñd zu dem ewigen leben verhriet. Joan. 12. Christus
hat auch ain ander gleychnuss geben/ sam das/ So ain korn n̄c
gestorbe ist/ bringt es kain fruchte/ es bleibt allain. Disem korn
vergleicht Christus ainē menschen/ wölkher sein seele lieb hat
vñd sy verderbt Joan. 12. Also vergleicht Christus ain seele/ die
sich lieb hatt/ ainem korn das lebendig bleibt/ vñd allain oder
one fruchte. Demnach kan der mensch kain new leben/ vñ kain
gute werck haben wan er sich liebt. Darumb ist es alles verlost
vmb sunst/ vñ nicht vor got/ dz ain mensch vñl chet/ zeriss handt
vñd har/ rock vñd hembd/ wan er in aygner lieb bleibt. Er ver-
derbet sich vñd alles das sein/ vñd Gott vermaledeyet sollichen
bawine vñd seine bletter/ vñd vitaylet jn zu dem feuer/ weyl er
kain frucht tregt. Lass ain menschen lauffen/ arbayten/ singen
vasten/ betten/ betryebtnuss leyden/ Es ist alles nichts vor gote-
tes augen/ wan er sein seele liebet/ wie ain korn in vnsern auge
ist/ das allain bleibt/ vñd vnsfruchbar. Also ist ain mensch der
sein seele liebet vor gottes angesciche/ vñd muß zum teüssel faren
ob er gesprech wer als alle Engel, vñ het aller Propheten künß
Dazu weyl er ist als ain korn oder bawin one frucht/ so würt er

gewysslich hellischem feuer gericht/ vñb ob er im scheinträchte
erleg/ weren die früchte vor got bōß/ vñd solt der baum zu fewer
werden behalten. Matthet 7. Demnach volget vñd stet dis-
ser grund fest/ wölkher sein seele liebet der verderbet sy/ vñd ist als
ain vnuerstorbe korn/ das kain frucht tregt. Darauf stet der
ander grund/ das ain yeder das sein/ vñnd sich muß verachten/
will er anders vor Gott besteen vñd angenehmen seyn. Und also
mercketu was das ist/ Sich gelassen.

Marumb wir das

güt lieben mögen.

CEr muß nicht suchen vñd maynen seiner seele zu lieb vñ güt
in allem dem das güt ist/ sonder alles güt darumb lieben vñd
thün das güt ist/ in wirkender weyß oder leydender weyß/ das
ist/ darumb/ das got ist/ vñd mit der halben das sein oder der sey-
nen güt vñ n̄tz sey/ dann da steht die warheit/ wölkher sein seele
lieb hat der verderbet sy/ dann er bleibt ain korn des alten lebens
on frucht. Gott acht nitt ob das korn geworffen/ gesect oder ges-
schlagen werd/ wāh es nit auch stirbt/ sonder lebendig bleibt.
Darauf mercketu lieber brüder/ wie der mensch seiner sele muß
entwerden/ vñd ic nichts zu güt thün/ thüt er aber oder lässt et/
was von seynner seele wege/ so bleibet er in sich vñ seiner sicheit
oder icheit lebendig vñd verderbt sein seele.

Ber mensch soll lontloß seitt.

Da sich vñd erschriek wie die besteen werden/ so ic seele mit
vasten vñd betten darumb quellen/ das sy ire seelen erlösen vñd
zu dem hymelreich wöllen bringen. Es sollt allain Gottes will
vor allem vnsrem leben schwelen vñd mit gunst oder lieb vnsrer
seelen. wir solten auch on forcht der straff sein/ wann wir vnsrer
seelen mit liebten/ den die ihene/ so etwas thün oder lassen vmb
forcht willen/ das sy nitt gestrafft werden oder verdampt. Die
fürchten icre handt vñd die straff/ aber gott fürchten sy nitt von
wegen seiner gerechtigkeit/ was maynstu dz sorg/ forcht/ ic mer
zen/ todt vñd hell vns möchten schaden/ wann wir aygner lieb

seynd weren. **C**lu muß lieb / gunst vnd gnayg zu vnser kyng
seele ersterben/vn als stoub von ainem sturmwind verwett wer-
den/so wir vnser seelen in gottes gnad haben vnd behalten ges-
dachten. Alhie sych wider wie von grossen nötten vns Christus ist/
das er alle vnser sünden vnd gepressen trag büß vnd bes-
sert/das ist das er das recht vnd reych der sünden vnd des todes
brech. Ich wisset kainen trost/wan ich Gottes barmherzig/
kait nit west/dan es ist war/wölcher seine seele liebet der verder-
bet sy/vnd ist als ain lebendig korn/das one frucht bleybt/die
weyl das die warhaft spricht/wölche nit anders dan war reden
kan/so muß also sein vnd nit anders.

Hass der seelen.

Cnedoch ist es noch vngendg / kain lieb zu der seele zehaben/
Es muß ain bitter salzen kömen/nemlich/für vnser natürliche
lieb/muß über natürlicher hass vnd neyd steen.

Wie lusten abfallen.

CDa da muß das korn sterben vñ frucht bringen/da da stirbet
lieb/lust/gunst vnd leben vnser seele vnd alle begerung/ da da
entwirt jr die seele vñ wider nemlich / das ist / die Tauff im tod
Christi/das alt natürliche leben/ans creutz Christi ausschnecken
durchstechen vnd ermorden/mit Christo durch den tauff begrä-
ben werden/vnd nitt mit dem alten natürlichen leben/sonder
mit neuem wider natürlichem leben auferstehen Romano.6.
das du mügest in warhaft sagen/Ich lebe nitt/sonder Christus
lebet in mir Gala.2. Das müstu fühlen vñ bekennen als der Apo-
stel bekannt hat/willtu ain gelassen mensch sein/als der Apostel
gewest ist. Nich duncket du werdest newe fragen schicken.

Alt und newe leben.

CEs seind zway widerwertig vnd spennige leben/das alt vñ
natürliche/das newe vnd vbernatürliche/des alten Adams leben
vnd des neuen Christi / des jrdischen vnd des hymelischen le-
ben. Das alt leben sein lieb vnd gunst ic. künmen von vnden her,

außer von der erden vnd von dem flaysch/vnd ist jrdisch vnd
flayschlich/dan was geborn ist von flaysch dz ist flaysch. Jo.3.
Aber das new leben/ newe lieb / newe gunst vnd newe forcht ic.
Kumpt oben herab von dem hymel/da die widergeburt ge-
schicht Joannis 3.

Was alt leben ley.

CDas alt leben ist lautter ungehorsam aygen will/vnd liebet
sein seele in allen thün vnd lassen/ vnd kurret vnd muriert/so
man jme ist zenach.

Neue leben.

CDas new leben ist der rayn gottes will vnd gehorsam vnd
hasset des mennschen seele in aller thünder vnd würckender
weys/vnd küsset die rüttten seynes vatters er streych wie er will
vnd so langer will. **C**lu solltu vernemen wie der mensch muß
gelassen/vnd wie er jm vñ widerholich soll entwerten/dan soll
der mensch sein seele vnd seine sich/allerzeit hassen (als er thün
muß) muß er gewoyßlich seiner seele vnd sich selber entwerten
vnwiderrüttlich. Wie möcht einer ainem fernern entwerten/
dan er durch hass vnd neyd entwirt. Leyd vnd hasse schayden
krestiglicher dan mauen vnd sterte. Die warhaft liegt vor aus-
gen vnd spricht/wölcher sein seele hasset/ der behuet sy zu dem
ewigen leben. Wölcher nit thüt oder lässt das seiner seele wol-
gesölt der wirdt selig/ wölcher seiner seele nit gibt das sy haben
will der verwoldt sy. Wölcher seiner seele gibt/das sy fleische
vñ endrucket jr das sy haben will/ der behuet sy zu dem hymel-
reich. Wölcher seiner seele das ire zuwoisset/das ist bosheit/la-
ster/schand vnd sünd/des sy ain vrsach ist/der hasset sy/ vñ sterret
mit jr im kampf. Wölcher der seele alles gdt nympft vnd gott
dem schöpffer bringt/der streycket mitt seynre seele. Wölcher
allain Gottes willen süchet/ der zeitlich seynre seele jr brott/ auf
jrem maul. Aber er ist ain gestorben korn/ das allen aygen be-
girden/lusten/willen/vnd leben ist abgestorb/vnd brozen oder
spreuisset eyttel gottes willen/ In dem gott spricht. Du bist ge-

hayssen mein will. Esa. 5.8. et 62. Das wesen scheynet als sey es der natur leicht vñ lieb/vnd möcht einer gottes willen siets volnschen vñ wöllen. Aber so sich einer recht vnd ernstlich ain stund erkennen thet/er wird jm ain creis vñ tausent todtsünd in sich spüren vnd sich hassen/meyden vnd fliehen/ nit anders dann einen bösen feyndlichen menschen/vnnd sich ansehen/ wie einer seynen grymmigen feynd ansicht. Sich soll einer ainem armen brüder helfen/ mit gelle leyhen/ so fürcht er/das ers nit wider darff fodern(Darüb das sibende jar bey den Christen ain ewig tag ist) Aber der reych mensch hat verfluchte gedancken/ so er sich des seynen soll verzeyhen/vnd verlasset seyn flaysch/ee er schwieg gelt gelasen will Deutro. 15. Matthei. 5. Und wirt vnd hatt nitt außmörcken auß seyne teuffelische gedancken/ vnd das in got vmb aines sollichen gedanckens wegē will vermaledeyen Deuter. 15. Wie möcht oder soll ain mensch ernstlich achtung haben/auß sein bösen gedancken/die er hatt wider gottes verderbet in gaystlichen stücken / weyl der mensch sein böse gedancken in leyplichen dingē mit versteer. Es ist ain yeder gedancken vnd aygen will der hell wirdig/ wie elain er ist wann er seiner seele zu lieb geschicht/in allerlay gottes diensten/ dass Christus leügt nit/wölcher sein seele liebet der verderbet sy.

WÖLCHEN.

Darbeý lerne/ das anneinligkait vñnd vngelassenheit töde sündē/vnd teuffelisch laster seind/wölche Lucifer gehapt hatt. Esaie. 13.

Geferligkait unsers lebens.

Darauf mercke in was greulicher geferligkait vñser leben steht/vñ wie bald ain vngelassner mensch sein seele verderbt hat dann so bald er sich liebet vnd nit lautterlich vmb gottes willē so ist er verdorben. Ich halt/das dise gelassenheit/wann einer sich alles/das etwas vnd gut ist soll verzeyhen.in disen worten Most möcht vermört werden/als er spricht. Du sollt mit ainem erstgeboren Chffen nitt ackern oder pflügen. Du sollt ainem

erstgeboren schaff sein wollen nit abscheren.Darumb das sy got gehäiligt sein Deutro. 5. Was soll vns das ackern oder pflügen anders bedeitzen/dan das wir/vns/mit gottes gaben nit sollen dienen & Ain erstgeboren Chff stünd gott zu. Darüb dürfft kain mensch ackern mit ainem erstgeboren Chffen. Alle gütte werck vnd alles das got willhaben/ das schafft got in seine knechten vnd ist alles das güt ist/gottes/vnd nit vñser/Darumb dürfen wir vns auch nit mit gütten dingē dienen/sonder gott. Was soll auch das anders bedeitzen/Du sollt nit die erstgeboren woll der schaffen bescheren/ dann du sollt deinen nutz/deine eere/dein glorien/ oder nit ain dinglin suchen/dir zu gütt/in den dingē/ wölche jm gott gehäiligt hat/das ist in alle dem das got schüsse Ist aber nitt das/das Christus leret/du sollt dein seele nitt lieb haben, dann liebest du dich oder dein seele / so verderbest du sy. Es ist ain todt stünd vñ wider gottes willen/sich lieben/sich nit hassen/wir sinden auch gott weder vertrauen oder glauben/ noch lieb haben, so wir das vñsser/ ain yeder das sein/vnd sich sucht oder maynet. Christus spricht/wie misget jr glaubē/so je eere von ainander nemmet & vnd sucht mit disse eere/ die allain vñ goherkumpt & Joan. 5. Danor spricht Christus. Ich hab euch erkant das jr gottes lieb nit hapt in euch Eodem cap. Werent wir gottforchtsame leütte/vngezwefelt vñsre oren wurde vns klingen vnd bidmen/vor yetz erzelten worten Christi/wölche Christus nitt allain zu den Juden / sonder zu allen den ihenen spricht/so den Juden gleych sein. Fürwar fürwar / bewegen sich aller gottforchtsamen menschen herzen/ vñnd das wasser oder der glaub hatt seine myden vnd bulgen oder vnden/wann einer dise wortt Christi mitt erschrockem vnd zittertem gemüet einnympt/dann Christus spricht mit lichten worten/ wie ge/ möcht jr glauben/ weyl jr eere von ainander nemmet & als wölk Christus sagen. Es ist vnmöglich das jr gott glaubent/alle die weyl jr einer von dem andern eere nympft. Da füll sich ain yeder/ vnd lüg ob er gern aller menschen füßtück vnd schüchfleck welt oder möcht sein/in sonderhaft bey denen/die etwas scheinlicher haysigkast diser welt habē. Brieff sich meniglicher, ob er herza

Ich leyden kündt/ das er/ als ain lautter nar/ vnd vnsyniger
mensch verlacht/ verspott vnd gescherzt wurd.

Hohē Schulen.

In den hohen schulen was süchet man anders dān eere von
den andern. Derhalben wirt einer Magister/ der ander Doctor
vnd darzū Doctor der haylichen geschrisst/ geben auch güt vnd
gab vmb die eere die Christus seinen leerungern verbotten hat
vnd wöllen dannoch die ihnen sein/die Christlichen glauben
leren/vnd erhalten/wöllen unsere mayster vnd Doctores genent
seyn/ wie wol sy Doctordiche eere mitt sollichem geyz vnd frass
süchen/das sy alle andere glechmessiger leer neyden vñ veruol-
gen/wān sy ire eere erkauft haben/vñ wöllen auch baynen las-
sen aufstommen/oder bey sich lassen sīzen der mit gleichen na-
men hat/ vnd ob ich oder ain ander das wöltē vernaynen/wur-
den vns doch gottes augen mit irem durch scheynenden blick
treffen vnn̄d überzeugen/ das wir von wegen uniuersitatischer
glouen nider kyehen/gelt geben/hochzeit oder kostliche mal-
zeit aussrichten/ als darüb das wir bey den leütten ain autho-
ritet haben/vnd angesehen werden/ vnd wöllen dannoch nitt
hören das wir vngleubig seind. Tu mag es nitt sein/das ayner
gott glaub vñ verraw/wān er eere annympt. Christus spricht/
mit wölder eere süchet/sonder er spandt den strick enger/vnd sa-
get/wölder eere nympf von ainē andern/der kan got nit glau-
ben. Sich nu wasserlay wörlm annemligkeit oder vngelassen
hast ist/vnd das er den glauben aussbeysset oder abnager/ vnd
wie vns gott nach der scherpfß macht vitaylen vnd richten/ vñ
das ain yeder sollt sprechen. O heri nitt geein ins gericht mit
deinem knecht/dān es mag kain lebendiger bey dir gerecht sein/
was ich von den uniuersisten gesagt/ das soll zuvor von den
Münichen verstanden/ vnd von den Bischoffen vnd Pfaffen/
Wie wöllen wir vor gott besteen/ in seinem gericht/ wann er
wurd sagen. Ir habt mich allesamt verlassen. Du hast ver-
trauen in güt gehappt/ du hast eere genommen von ainem an-

bern/vnd kumpft anher als ain glaubiger. Entsynne sich yeder
meniglich vnd sehe/ob er nit lieb/lust vnd gefallen hab/wān
er oder sein werck gelobt wurd / vñ widerumb ob in das wörlm
lin in seiner nascen nitt wurd kürzeln/ so man saget. Es ist ain
grober esell/alles das er hat das gybt jm ain anderer ic. Es ist
aber ye war/ wie sollt jr glauben dierweyl jr eere von ainander ne-
met. Unmöglich ist das du glaubest/ Seytemal dir dein eere
gefert. Dein eere vnd begerung deiner eere müß ersterben/ vnd
als ain ayterig geschweer durch einbeyßen aufgezeigt abfallen/
das ist/du müß dich gelassen/vnd der glaube/wöllicher ainen
klainern bittern vnd sawren senfförlein vergleicht ist Mat. 13.
Christus verbirgt nit/wölcche glauben mögen. Die eere gottes
solt jr süchen/wölcche allain von got kumpt (spricht Christus)
wölt jr glauben/wān gottes glouen/ eere/lob/willen vnd lieb/
mit allem gewalt in vns herschet/so müß vns/ich/icheit/vnd
aines yetlichen sich oder sicheit verwelcken vnd zu nicht werden.
Das ist auch des glaubens art vnd natur/ Gottes glouen vnd
unsere schand sehn gottes tugent vnd krefftten/vnd unsere boss
haxten vnd gebreissen/gottes etwas vnd icht/ vnd auß der an-
deren seytten/vnser nicht erkennen/derwegen ist es unmöglich
das einer gott glaub vnd bleyb vngelassen/vnd müß von ihoten
gottes eere in gott/nit in vns allain gewendet werden. Christus
spricht auch verborgenlich. Ich wayß/das jr gotes lieb in euch
nit habt/dān jr süchet ewere eere Joha. 5. Das sah Christus
in dem/das sy jr aygen lieb hetten/ derhalben eruolgt auch das
vbēl/das sy gottes lieb nit möchten haben. Göttliche lieb/vñ
lieb unserer seele mögen nit bey ainander steen/ aber gottes lieb
vñ hazz aygner seele steend vest bey ainander als dise zway siuck
gott lieben vnd unsere seele behüteten/ vnd das sein seele hassen
vnd sy zu dem ewigen leben bewaren. Mann aber hazz vnd
neyd gegen aygner seele/aines yede/sich ob sicheit verdempfen
vnd vertilcken kan/vnd Christus leeret/vnd will/ das ain yeder
seyn seele hazz/ So will auch Christus das sich meniglicher
vnuidernemlich gelassz. Wān sich der mensch selber ernstlich
verlassen hatt/ so hatt er alle ding vbergeben vnd volglossen/

Aber es möcht künmen/das ainer ecker/wysen/eltern/kinder vñ
sein eweyb geließ/vnd wer in seiner seele vngelassen/das alsd
geschehe/wann er lust vnd lieb in sollicher vbergebung vnd ge/
lasung hat/so het er lieb zu seiner seele/vnd het sich nit gelassen
dān sein sich/vnd ich/vnd ettwas ständ jm vor augen/als ain
scharz/darnach sein herz lauschet.Die verdampten teüffel vnd
seelen stend in der helle auch der creaturen vñ lusten letig/aber
sy behalten gleychwohl begerung zu den creaturen vnd gelusten
als die Propheten Esaias/Hieremias/vnnd anderes chreyben/
Darumb ist nichts aufgericht durch ainen sollichen gelass.
Vatter vnd mütter/weyb vnnd kinder sollen wir lieben/des ges/
leychen ainem nextlichen nechsten/vmb gottes willen/vnd nitt
vmb vnsers willen wegen/wān vnser aygen will gegen aynem
menschenn stünd/so wer die selbe lieb vñ will vrech vnd wider
gott.Verhalben spricht Christus.Wölcher nach mir kommt/
vnd hasset nit vatter vnd mütter/weyb vnd kinder/brieder
vnd schwester/vnd darzu sein aygne seele/der kan nit mein un/
ger sein Luce 14.Das ist das ich oben gesagt hab/das vnmög/
lich sey/das ainer ain leering Christi werd/vnd vbergeb nit
alle ding Luce eodem.Das wa ich aygen willen hab/vnd nitt
gottes willen/so bin ich vngelassen/wider gott mit vnglauben
vnd onlieb.Alles das ich lieben soll/ob sollich vmb gottes wil/
len lieben/vnd darumb/das gott behagte.Lieb ich vmb gottes willen/so
bleyt die lieb stets, ob sich gleich die personen bewe/
gen vnd verandern.Lieb ich die person vmb trewd willen/vnd
vmb meyner wegen so müß abtreten/so offt die person wider
gott ist.Also steet lieb vnd hass gegen dem nechsten/daon ich
ain annder zeyt will schreyben.Wölcher gottes willen nach
forschen will/der leß die heilige schrifft vnd wa mein arbeyt
(wölche so wer got verlyhen)fürdern/möchte/er mein buechlin
von der sünde vnd gottes manigfältigen willen durch lesen/vil/
leicht wurd er besser erindert werden/dān ich in yezt erinner.
Mein lieber bruder/du maynest ich hab/dise tugent/gelassen/
hast ain allerhochste tugent in meinem vorigen buechlin ge/
neht vnd woltest nit vngern vrsachen wissen.Etu geb ich dir

zä erkennen ob ich vnbillich geschryben/vnd hoff/du werdest
erkennen vñ sprechen wa gelassenheit ist/von wölcher ich hab
geredt/das da selbst der glaub/hoffnung vnd lieb sey zu Gott/
wa vngelassenheit lebt das daselbst eyttel vnglaub/aygen lieb
see vnd nicht dān verderben vorhanden sey/wān/so ich zezt vñ
raum hett/du wurdest auf den stucken/wölche Gott zuständig
seind mercken das aller gewyn vñnd verlust/in der gelassenheit
vnd annemligkeit steen die stuck/wölche Gott angehören seind
volgende.

Mit ganzen herzen lieben
Fürchten vnd nicht anders
Gott vertrauen vnd kaynem andern
Anhangen vnd nyemandt anders
mit ganzer seele dienen

Gottes glorien vnd eere suchen sein wort verkündigen vñnd der
gleichen.In den werken gegen dem nechsten/first vngelassen
heit auch alles marck vnd gepayn/vnnd macht sy alle sampt
wurmessig.Petz wollt ich beschliessen/als sollte nun wissen/
was das wort gelasen vnd gelassenheit bedeutet.Aber weyl die
gyfftig schläng/vngelassenheit oder annemligkeit so heimlich
vnd lustiglich sich/vnd jr siheit/vnd etwas in das verwickelt
des sy sich/mitt kainem rechten anziehen vnd zumessen mag/
will ich noch ain exemplē geben/ob sich villeicht ainer in aine
vnd nitt in dem andern möcht erindern/vas/vnd wie grossen
fleyß ain gottesforchtsamer mensch/allem stunde/vnd augenblick
haben müß/das er seinen schaden der vngelassenheit/got müß
bekennen vnd beychten/vnd gnügthüng Christi begeren/vnd
glauben/das Christus der sey/der vnsere sünde auss sich gelege
gebüßt vnd gebessert hat.Seyntemal das offt geschicht das ayn
er ain tugent ain besten erkent in frem gegentayl/als gerechtig/
heit/gunst in ain zorn/honig gegen Galien.Es lere ainer wie
er kan/allain das er recht lerne.Unser vernunft vnd wellen/
de krafft/vnd darzu alle vnsere krefftien haben nit aines klain/
sies steublins recht/sich gutter werck oder leydens angünmen
vnd erheben.Dān alles das güt ist/das schaffet got allain/one

vns/in vns/vnd wir thün nicht mer darbey/ dann wir gethon
haben/als vns Gott schafft. Zu vnser erschaffung haben wir
nichts gethan/Darumb haben wir kain rechte darzu/ weyl wir
kain rechte vnd zuspruch haben/so künden wir nicht mit rechte/
das vnser/icheit/meinheit oder sichheit haben oder suchen/vnd
mōß von nōten eruzgen/das ich das mein/ in meiner erschöpf
fung wider billigkeit lüch/vnd bin verflücht vnd vermaledeyt
wan ich meinem schöpffer.oder vater sag warumb hastu mich
also geschaffen?Esa.25.oder du hast mich nit gemacht?Esa.29
Vnu iss er ain schöpffer/ der die wüste vnund bloß erden schüff/
vñ der jren schmuck vñ zierde gab Gen.1. Derhalben vergleicht
Got alles das gut ist im mensche/der ersten erschaffung sagend
Got hat vns gemacht zu gütter wercken/wölche got schüff/auss
das wir in in wanderen Ephes. Ist ain gütter gedanc/ain
gütter will/ain gut würtigkeit/oder ain gut wercklin in vns/
es steht got allain zu/als ainem schöpffer/ vnd wir haben kain
recht daryn/vnd so offt wir mit gedancken oder willē/vns din
mainen vnd gedencken. Ich/würc. So messen wir vns das zu
daru zu wir weder füg noch recht noch glympff haben/vñ stelen
vnd räuben gott das sein. Darauf lerne noch eines das wir ge
lassen sein myessen vnd das vngelassenheit ain diebischeraw
berin iss. Wann gott ainem menschen zu güttem bewegt/ so iss
gleich/ als wan wir ainem stecken zu hilff bewegen/ vnd mögen
vns des/ das durch vns geschicht nicht weniger zumessen/ dann
der stecken gethaner hilff. Exemplum. Der König Assur/ was
ein rüttendes zorn gottes/durch wölchen gott seinen zorn auf
schüft/vnd das böse straffet. Darumb kund gott nit leyden/ das
der Assersprach. Ich hab gesteupt oder geschlagen/ dann das ich
vnd icheit/mein vnd meinheit brachten den Assur in grosse not
angst vnd vnueroindelichem schaden. Wiewol ye war was/
das Assur die ungehorsamen Juden straffet in ayner sterck vnd
große machte. Redoch verderbet er seine sach/das er sagt/in der
stercke meiner hand hab ichs gethon. Syh Assur het stercke/ als
er krieget vnd obsiget/ aber dieselbe stercke was gleich sein/ als
sy einer rüttent gewest wer/ wölche rüttent ein schwach kindelin

beweghet. Derhalbe räubet vñ stale Assur die selbe stercke sam
er sprach. In meiner sterck/ oder in der stercke meiner hand hab
ich gestritten. Hett er gesagt/got ist mein sterck/mein weyshait
mein schütz/schirm vñ huet gewest/er het recht geredt. Aber als
er gestracks sprach. Ich habe meyne seynd mit meiner sterck vñ
macht geschlagen/da sündigt er. Auf diesem exemplvernym
das vnußere gedancken vns selbert verderben/vnd alles vnurecht
machen/das sonste recht wer / Es was ye recht vnund ware das
Assur in einer macht thet. Aber das war vnurecht vnd vnuwar/dz
Assur in seiner aygne stercke kriegt/ demnach versteetu das der
Assur/durch sein seinheit/oder vngelassen sicheit/sich verderbet
das ye war iss/ was Christus leret/wölcher seine seele liebet/der
verderbt sy. Johan.12. Auch myessen die krieger weyshait vnd
fürsichtigkeit haben/wölche Assur hett/ aber von gott/nit jren
sich. Darumb sündigt der Assur als ersprach. In meiner weyshait
hab ichs verstanden. Dann er schryb jm die weyshait vñ ver
stantnuß zu/wölche er von gott hett/wan got remandt brauche
will/ so gibt er jme weyshait/rede vnd stercke. Derhalben kund
Assur nit warhaftiglich vñ mit recht sagen. In meiner weyshait
hätt er aber gesagt/in Gottes weyshait/das werrecht ge
redt gewest. Vnu wilku hören wie gott solliche gedancken vnd
wort schetet & höre was gott spricht/Gott sage. Es ist gleych so
vil geredt/in meiner sterck hab ichs gethon/ od in meiner weyshait
hab ichs verstanden/ als wann einer ain rüttent auff hept
vnd die rüttent spricht widerden auff heber/ ich hab mich auff
gehaben/vnd ist doch die rüttent ain holz/ das sich weder bewe
gen noch auffheben kan. Esa.15. Auf diesen worten volget dass
aindring ist vor got. Sich erheben/vnd wider got erheben/dann
die schuft meldet/ wie Assur gesagt hab/ In meiner sterck/vnd
in meiner weyshait ic. Wir finden aber mynder/dz Assur wiß
got anders geredt hab/dann mit yetgemelte wortē. Dannest gibt
got exempl vñ einer art oder von ainē peyel/vñ von einer sege/
vñ einer rüttent vnd stecken/ wölcher sich seiner würtigkeit an
hympt/vñ riempt sich wider seynen beweger. Allain in dem dz
die sege spricht. Ich hab gesegte/vñ das peyel/ich habe gehawē
vñ die rüttent/ich hab gesteupt/vñ der sterck ich hab geschlagen.
f 9

Got der sicht vnsere herzen vnd gedancken an / vnd gile vor got
 ain ding / schlecht gedencken das ich das thün / das doch Gott
 durch mich thüt / vnd gedencken / got hats nit gethon. Es wurd
 auch volgen bey den creaturen. Ich hab das gemacht oder ge
 than. Darüb hats kain anderer gethan / der halben spricht man
 zeytten wie rüemet sich der des werckes oder der that / vñ er hats
 ye nit allain gethan / oder nit gethan. Also iss an ding. Mit mit
 got sein / vnd wider gott sein / als Christus spricht / wölcher nit
 mit mir ist / der ist wider mich. Der halben wölcher spricht. Ich
 hab das verstanden / erdacht / erfunden / gewürckt / gelytten / der
 ist nit mit got / dann er rüemet vnd erhept sich in seinem fläsch
 vnd nit in gott / vnd ist in dem selben rüm wider gott. Also
 volget / das annehmigkeit vñnd vngelassenheit alwegen wider
 got ist / so still vnd haimlich sy gesein mag / das mercke vnd syn
 ne / demnach / vñ erweuge ob vnsere tegliche sünde nit todtsünde
 sein / vnd ob wir sy mit weichwasser abwaschen künden.

Vngelassenheit ist hoffart.

C Liff Esaiam von dem Assur / in dem zehenden capittel / vnd
 hab außmercken was gott / in ihm strafft / so würdest du bald ver
 sten / das Assur in dem gesündt hatt / das er sprach. In meiner
 sterke hab ich die Fürsten vñnd völcker getawlt. Item / Mein
 hand hatt die macht der völcker / gleich als an neste gefunden.
 Item / Ich hab sy gesamlet / als einer ayer sammelet. Item / in
 weyshait hab ich endesunnen ic. Das seind gedancken vnd die
 wort des Assurs / wölche wider gott waren / vnd gott jr halben
 den Assur strafft / vñnd spricht / das rüm vnd glorien den hohen
 augen vñ hoffertigen herzen züsteen. Desgleichen werden wir
 offt im Esaias fynden / das diese wort / Ich / in meiner / vnd der
 gleichen / wort auf der hoffart flyessen Esarie 2. 5. vnd am 13.
 Ezechielis 28 vnd 29. Weyl aber alle menschen sagen / das
 hoffart an todesünde ist / vñ vngelassenheit die aller teglichste
 sünde ist / myessen sy auch zugeben / das vnsere tegliche sünde / tot

sünde sein / vnd das vngelassenheit nit an verechtiglich blatz
 ter vnd sind ist.

Das sag ich auff das wir ernstlicher außsehen auß vnnser
 teglich / ja sündlich / ja augenblicklich leben ; vnd wissen / das
 vnnser leben voller todtsünd ist / dann an yetliche vngelassen
 heit ist des hellischen fewers wirdig. Esarie. 14. Dein hochfart
 ist zu der hell mider gezogen ic. Ein sage ob Christi leer niet
 dien / wölche er zu allen sprach / als dise. Wölcher nach mir wil
 kommen / der müß sich selber verleügnen / vñ seyn creutz teglich
 tragen vnd mir nach volgen. Luce. 9. Wölcher an Christ will
 sein / vñnd seinem heren Christo Jhesu nach volgen / der müß
 sich verleügnen / das ist gelassen / vnd sein sich oder ich verlieren
 oder verwerßen / sonst mag er Christo nit nachvolgen oder an
 Christ sein / dann er gott weder lieben noch glauben kan. Diese
 verleügnung müß nit laubig vnd kñel sein / sonder herzlich vñ
 hyzig. Nicht aine tag / sonder ewig weren. Auch soller alle tag
 auß die vngelassenheit vnd annehmigkeit wachen vnd warten
 gleich als an zorniger Beer vnd grymmiger löw offt jrefeynde
 warten / so jre jungen fressen vñnd verschlinden / vñnd müß der
 mensch sein creutz des zorns / hassz vnd neydes wider seines seele
 teglich ertragen vnd mymmer ablegen so er Christo nachvolget
 vnd an leierung Gottes vnd Christi will werden / dartzu helliss
 uns got durch vnsren herren Jesum Christum Amen.

Von Hymelischer gelassenheit.

Noch end ist zu wissen : wann
 der gayst der rüm den menschen angreyfft / vñnd das
 havß oder tempel Gotts / das ist die seele mit seiner glorien er
 füllt / das alßdann die gelassenheit an jr end kumpt vnd vnge
 lassenheit wird / dann es ist nichts lere vñnd letig in der seele.
 f ih

bieweyl sy der gäyst gottes vnuergottet laßt/ durchgeet vñ erfüllt
vnd ewiglich in der seele bleybt / vnd in ain götlich lebē bringt
auch haben die creaturen vnund lusten/vnd begürden kainen zu
gang mer zu der seele/ nach dem der mensch in der ganzen sele
ist/ vnd die seele in ainem vollen frid vnd gehorsam führt. Also
wirt creatureisch gelassenheit/ ain götlich vngelassenheit/dar/
zu helfff vns Gott/Amen.

Auff die anndere frag/ Antwort/wann du in der warheit
sprichest/ Clit fier mich ein in versuchung/ so bittestu/ das dich
gott vor den bößen wölle behüetten/nicht vor anfechten vñ cas.
Meyhung/ Nach dem Christus sage/ Ich bitt nit das du meyne
jünzer von der welt nemeßt/sonder vor vbel oder vor dem bößen
bewareßt Joannis 17. Also bittest du auch das got seinen ewi-
gen willen in dir schaffen wollt/vnd das du recht gelassen seyest
Du bittest kirglichs das dich gott vor ainem verkeren vrtayl be-
war/vnd nicht in die welt geb/die alle ding gottes verkert vnd
unrecht spricht/ davon will ich in kürzen meer schreyben/ byß
wenglich vnd gestreng in begerungen zu got Amen.

Finis: